

Toblach *info* Dobbiaco Comune delle Tre Cime



Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr

Buon Natale e un felice Anno Nuovo

INHALT

INDICE

Das Toblacher Schulwesen Le scuole di Dobbiaco	4 - 14
Aktuelles Attualità	15 - 32
Glückwünsche Auguri	33 - 34
Vereinswesen Associazioni	35 - 38
Bibliothek Biblioteca	39 - 43
Aus der Gemeinde Dal Comune	44 - 51

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Toblach · Verantwortlicher Direktor: Karl Tschurtschenthaler · Druck: Ahrntaldruck · Layout: Edith Strobl · Übersetzungen: Angela Ceconi De Simine, Guido Bocher · Redaktionsteam: Mag.Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Strobl Gabi, Kamenscheck Egon
"INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (02.04.1992)

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco · Direttore responsabile: Karl Tschurtschenthaler · Stampa: Ahrntaldruck · Layout: Edith Strobl · Traduzioni: Angela Ceconi De Simine, Guido Bocher · Team redazione: Mag.Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Strobl Gabi, Kamenscheck Egon
"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (02.04.1992)

Foto (Titelseite): Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Volksschule
Arrangement: E. Strobl

Aus der Redaktionsstube
Comunicato della redazione

Das Ende eines Jahres soll Anlass sein, Bilanz zu ziehen, aber auch neue Ideen und Konzepte zu entwickeln. Dies gilt auch für das Toblacher Gemeindeinfo. Im kommenden Jahr wird das Heft in einem neuen Layout erscheinen. Inhaltlich werden wir verstärkt geschichtliche Themen in den Vordergrund stellen. Außerdem wird das ständige Redaktionsteam um mehrere Mitarbeiter/innen erweitert werden: Gabi Strobl, Dr. Ursula Hofer, Karin Mairhofer, Ulli Rehmann und Egon Kamenscheck werden ab 2006 regelmäßig für das Dorfinfo schreiben.

Danken wollen wir bei dieser Gelegenheit jenen Autorinnen, die das Dorfinfo regelmäßig mit Beiträgen beliefern, unter ihnen seien Frau Ida Baur, Rosemarie Baur und Rosina Taschler besonders hervorgehoben. Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an Herrn Walter Schwingshackl, der seit fünf Jahren am Infoheft mitgearbeitet und über Ereignisse in Wahlen sowie über besondere Schulprojekte stets sachkundig und inhaltsreich berichtet hat.

Allen Toblacherinnen und Toblachern eine gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Gottes Segen im Jahr 2006!

Die Redaktion

La conclusione dell'anno diventa occasione non solo per fare dei bilanci ma anche per proporre e sviluppare nuove idee e proposte.

Questo vale anche per il "Dobbiaco-Info" che con il prossimo anno comparirà in una nuova forma grafica. Dal punto di vista contenutistico daremo spazio in particolare a tematiche di tipo storico. Il nostro team redazionale verrà arricchito inoltre dalla collaborazione con Gabi Strobl, Dott.ssa Ursula Hofer, Karin Mairhofer, Ulli Rehmann ed Egon Kamenscheck.

Cogliamo l'occasione per ringraziare tutti coloro che hanno collaborato con articoli ed informazioni durante il presente anno.

Un grazie particolare al Sig. Walter Schwingshackl che da cinque anni cura la parte informativa della frazione di Valle S. Silvestro e le tematiche scolastiche.



A tutte le nostre concittadine e nostri concittadini un caloroso augurio di Buon Natale, nonché tanta salute, fortuna e benedizione di Dio per il 2006!

La redazione

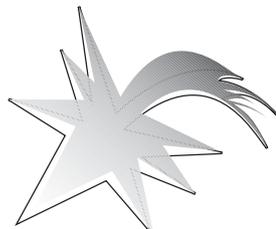


Alle Einsendungen sind zu richten an: **Bibliothek Toblach**
Redaktion Info Toblach
Schulplatz 4 - 39034 Toblach
E-mail: trelis@dnet.it
(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

In eigener Sache:
• Einsendeschluss für das "Info" März: Samstag, 11.02.2006
• Il termine della consegna degli articoli per "l'Info" di marzo: Sabato, 11/02/2006



Liebe Toblacher! Cari Dobbiacensi!



Liebe Toblacherinnen und Toblacher!

Wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu. Zeit also Bilanz zu ziehen und Rückschau zu halten, aber auch nach vorne zu schauen, was uns die Zukunft bringen wird.

Die Bilanz wird sicher für jeden von uns unterschiedlich ausfallen. Im abgelaufenen Jahr sind viele erfreuliche und weniger erfreuliche Ereignisse vorgefallen.

Im öffentlichen Bereich sind die Gemeindeorgane erneuert worden, einige öffentliche Arbeiten sind ausgeführt worden, bzw. es sind die Weichen für die Ausführung in den nächsten Jahren gestellt worden. Auch im privaten Bereich ist viel Aktivität entwickelt worden. Wirtschaftlich haben wir immer noch Vollbeschäftigung und der Tourismus mit all seinen Licht- und Schattenseiten hält sich im-

mer noch gut. Aber wir haben im vergangenen Jahr auch unverhältnismäßig viel Todesfälle zu verzeichnen gehabt und es wird immer augenscheinlicher, dass auch in unserem Dorf viele Menschen – besonders ältere – Pflege, Betreuung und Unterstützung brauchen und dass auf der anderen Seite viele unserer Mitbürger ihr Engagement auf die eigenen Interessen beschränken. In einem Dorf soll es nicht so sein, dass jeder für sich selbst lebt, sondern gegenseitige Hilfe, Solidarität, Zusammenarbeit sollen auch in der heutigen Zeit nicht leere Worte sein.

Ich darf deshalb heute besonders all jenen Menschen in unserem Dorf danken, die bereit sind, privat oder über Vereine und Organisationen Mitmenschen zu helfen und für

andere da zu sein. Die öffentliche Hand wird trotz aller Bemühungen nie im Stande sein, alle Notfälle im menschlichen Bereich abzudecken und deshalb ist die Freiwilligenhilfe heute notwendiger denn je. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Toblach, besonders jenen, die krank sind, die einsam sind oder die einen lieben Menschen verloren haben, allen Vereinen und Verbänden, allen Mitarbeitern in den Gemeindeorganen und in der Gemeindefarbeit ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches Jahr 2006. Wenn wir im Stande sind zusammenzuarbeiten, können wir mit Optimismus und Zuversicht in eine gute Zukunft für unser Dorf und unsere Kinder blicken. Jeder ist aufgefordert, seinen Beitrag zu leisten.

Der Bürgermeister
Mair Bernhard

Cari Dobbiacensi!

Nuovamente un anno sta per concludersi, tempo quindi per fare dei bilanci, per riflettere sul passato ma anche per guardare al futuro.

Per ognuno di noi il bilancio sarà differente. Nell'anno che sta per concludersi si sono verificati fatti positivi e negativi. Nel campo pubblico sono stati rinnovati gli organi Comunali, diversi lavori pubblici sono stati realizzati o sono state create le premesse per realizzarli nei prossimi anni. Anche nel campo privato c'è molto movimento. Abbiamo ancora occupazione piena e il turismo con tutti i suoi aspetti positivi e negativi regge bene. Però- nell'anno che sta per

concludersi abbiamo dovuto sopportare un numero sproporzionato di morti. Diventa inoltre sempre più evidente che anche nel nostro paese molte persone – specialmente anziane – hanno bisogno di aiuto, di cura di assistenza umana e che dall'altra parte molti dei nostri concittadini limitano il loro impegno agli interessi personali.

Anche al tempo d'oggi in un paese come il nostro l'aiuto reciproco, la solidarietà umana, la collaborazione non devono essere parole vane. Ringrazio perciò oggi tutti coloro che sono disposti in privato o tramite diverse organizzazioni ad aiutare gli altri,

a dare una mano a chi ha bisogno. L'ente pubblico non sarà mai capace nonostante gli impegni a coprire specialmente nel campo umano tutti i casi di bisogno e perciò il volontariato oggi è più importante che mai.

Auguro a tutti i cittadini di Dobbiaco – in particolare agli ammalati, a chi è solo o a chi ha perso una persona amata – a tutte le nostre associazioni, a tutti i collaboratori comunali un buon Natale e un felice anno 2006. Se siamo capaci a collaborare possiamo guardare con ottimismo al futuro del nostro paese e dei nostri figli. Ognuno è invitato a dare il suo contributo.

Il sindaco
Mair Bernhard



Die Toblacher Schulen stellen sich vor

■ "Aufeinander zugehen ... neuen Anfängen vertrauen"

„Die Schule ist der Ort, an dem wir uns begegnen, an dem wir lernen einander zuzuhören, miteinander zu sprechen, voneinander zu lernen, Toleranz zu üben und in harmonischer Gemeinschaft zu leben.“

(aus dem Schulprogramm der MS Toblach)

Mit 31. August 2005 hat Herr Direktor Hans Mairhofer nach langjähriger Tätigkeit seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Seit 1. September 2005 leitet Frau Direktor Annemarie Oberhofer unseren Schulsprengel. Ihr Stellvertreter ist Hermann Rogger.

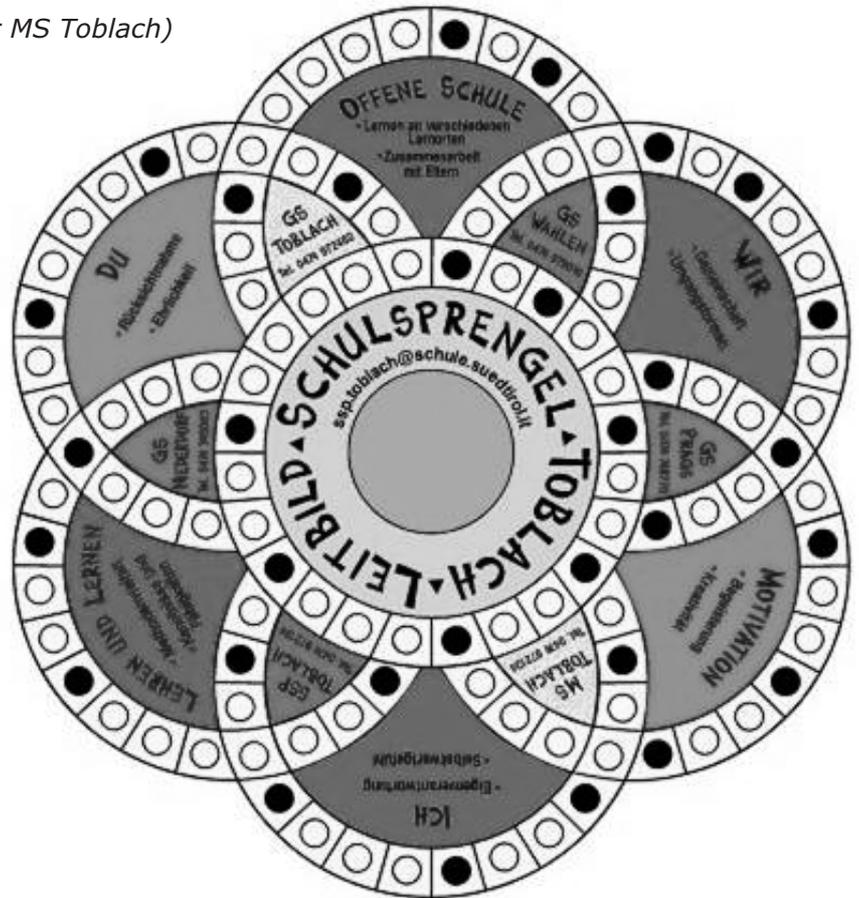
Die Direktion des Schulsprengels befindet sich in der Mittelschule. Unsere Sekretärin Agnes Berger wird tatkräftig von vier Assistentinnen (davon drei in Teilzeit) unterstützt.

Dem Schulsprengel gehören die Mittelschule Toblach und die vier Grundschulen von Toblach, Wahlen, Niederdorf und Prags an. Insgesamt werden 466 Schüler und Schülerinnen von 67 kompetenten Lehrpersonen und einer Behindertenbetreuerin unterrichtet.

Die zehn Schulwarte (davon sechs in Teilzeit) sorgen für Ordnung und Sauberkeit und helfen, wo immer sie können.

In diesem Schuljahr 2005/2006 werden auch in unserem Schulsprengel Teilbereiche der Schulreform „Moratti“ erprobt. So finden wir heuer in den Stundenplänen neben dem Kernbereich den Wahlpflicht- und Wahlbereich und die Lernberatung.

Erprobt wird auch das Portfolio der Kompetenzen. Alle Bereiche werden laufend von den Schulpartnern überprüft, um die positive Entwicklung unseres Schulalltags zu beleben und weiter auszubauen und so den Zielsetzungen unseres Schulprogramms näher zu kommen.



„Ideale sind wie Sterne.
Wir erreichen sie niemals,
aber wie die Seefahrer
auf dem Meer,
richten wir unseren
Kurs nach ihnen.“

(Carl Schurz)

(aus dem Schulprogramm der GS Toblach)

Mittelschule
Toblach

39034 Toblach, Gebrüder-Baur-Straße 7
Tel.: 0474 972124 · Fax: 0474 972248

Klassen	Schüleranzahl	Toblach	Niederdorf	Prags
1a, 1b, 1c	23+23+22	36	20	12
2a, 2b, 2c	20+18+19	31	16	9
3a, 3b, 3c	18+18+18	28	16	10
9	179	95	52	31

Fahrschüler: 109
Kinder nichtitalienischer Staatsbürgerschaft: 6
Lehrpersonen: 23 + 1 Behindertenbetreuerin
Schulstellenleiter: Rogger Dr. Hermann, Walder Andreas

Grundschule
Toblach

39034 Toblach, Schulplatz 1
Tel./Fax: 0474 972462

Klassen	Schülerzahl
1a, 1b	15 + 15
2	18
3a, 3b	15 + 16
4a, 4b, 4c	14 + 14 + 12
5	20
9	139

Fahrschüler: 24
Kinder nichtitalienischer Staatsbürgerschaft: 6
Lehrpersonen: 19
Schulstellenleiterinnen: Baur Dagmar, Strobl Gabriela

Grundschule
Niederdorf

39039 Niederdorf, Von-Kurz-Straße 2
Tel./Fax: 0474 745063

Klassen	Schülerzahl
1	15
2	15
3	17
4	13
5	18
5	78

Fahrschüler: 5
Kinder nichtitalienischer Staatsbürgerschaft: 6
Lehrpersonen: 11
Schulstellenleiter: Fauster Josef

Grundschule
Wahlen

39034 Toblach, Wahlen 2
Tel./Fax: 0474 979010

Klassen	Schülerzahl
1 \ 2	9 \ 5
3 \ 4 \ 5	7 \ 7 \ 3
2	31

Fahrschüler: 24
Kinder nichtitalienischer Staatsbürgerschaft: 6
Lehrpersonen: 6
Schulstellenleiter: Schwingshackl Walter

Grundschule
Prags

39030 Prags, Innerprags 49
Tel.: 0474 748778 · Fax: 0474 749298

Klassen	Schülerzahl
1	13
2 \ 3	5 \ 8
4 \ 5	9 \ 4
3	39

Fahrschüler: 20
Kinder nichtitalienischer Staatsbürgerschaft: \
Lehrpersonen: 8
Schulstellenleiterin: Hintner Christine

Aufeinander zugehen ...neuen Anfängen vertrauen Aufeinander zugehen ...neuen

Der Schulrat

setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen:

Von Amts wegen:

Direktorin: Dr. Annemarie Oberhofer
Sekretärin: Agnes Berger

Präsident:
Marangoni Giorgio

Lehrervertreter:
Mair Ingrid GS Toblach
Schwingshackl Walter GS Wahlen
Fauster Josef GS Niederdorf
Thomaser Hannelore GS Prags
Walder Andreas MS
Sacchet Dr. Giorgio Vertreter der Zwei-
ten Sprache

Elternvertreter:
Schwarz Philipp GS Toblach
Summerer Klaus GS Wahlen
Marangoni Giorgio GS Niederdorf
Ploner Pia GS Prags
Walder Brigitta MS: Toblach+
Wahlen
Schmiedhofer Berta MS: Niederdorf+
Prags

**Im Ausschuss des Elternrates
sind folgende Mitglieder:**

Vorsitzende:
Ploner Pia – Prags

Stellvertreter:
Marangoni Giorgio Niederdorf

Schwarz Philipp	GS Toblach
Stauder Irmgard	GS Toblach
Summerer Nikolaus	GS Wahlen
Rainer Maria	GS Niederdorf
Patzleiner Christine	MS: Toblach+ Wahlen
Schmiedhofer Berta	MS: Niederdorf+ Prags

Die Vertreterin im **Landesbeirat** der Eltern ist Frau De Lorenzo Meo Cristina (Elternvertreterin der GS Prags).

Direktorin des Schulsprengels Annemarie Oberhofer



Mit 1. September 2005 haben Sie den Schulsprengel Toblach als Schuldirektorin übernommen. Wie sehen Sie Ihre neue Aufgabe?

Ich sehe sie in mehrfacher Hinsicht als eine große Herausforderung: Ein Schulsprengel hat eine ganz beson-

dere Dynamik, drücken doch Schülerinnen und Schüler von acht Jahrgangsstufen, die im wahrsten Sinne des Wortes unterschiedlich hohen Schulbänke. Im laufenden Schuljahr geht es auch darum, die Schulreform in wesentlichen Aspekten zu erproben.

Mit Kindern, mit jungen Menschen zu arbeiten ist für mich ein besonderer Reiz, eine besondere Freude, in einem gewissen Sinne auch ein Jungbrunnen. Botschaften, die Kinder und Jugendliche entsenden, bereichern unser Leben ungemein.

Bitte stellen Sie sich kurz vor. Geboren bin ich in Innichen, dort habe ich auch meine Kindheit verbracht und die Volksschule und die Mittelschule besucht. Die Matura legte ich an der Lehrerbildungsanstalt in Meran ab,

anschließend studierte ich in Verona, Innsbruck und Padua. Ich wohne in Innichen. Über viele Jahre unterrichtete ich Literarische Fächer an der Mittelschule Innichen, von 1997 bis 2001 leitete ich die Schule als Direktorin. Anschließend wirkte ich vier Jahre lang als Direktorin an der Gewerbeoberschule Bruneck. Die Erfahrungen, die ich an der Oberschule gesammelt habe, sind sicher sehr hilfreich für mein neues Betätigungsfeld.

Welche Schwerpunkte setzen Sie? Welche Ziele verfolgen Sie?

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht das Wohl der Schülerinnen und Schüler. Die einzelnen Erziehungspartner tragen die große Verantwortung, Kinder und Jugendliche auf dem Weg in die Zukunft

zu begleiten. Dabei ist es oft nicht leicht, die richtige Balance zu halten zwischen der Rolle des Wissensvermittlers, des Vorbildes, der Vertrauensperson, die Balance zwischen Herz und Verstand. Nebenbei gilt es eine förderliche Lernumgebung aufzubauen, in der in einem Klima des Vertrauens Leistung gefordert werden kann.

Eben dieser Kontakt, dieser Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, egal welcher Altersstufe, ist eigentlich auch das, was Schule lebenswert und liebenswert macht. Ein wichtiges pädagogisches Ziel ist die Qualität des Unterrichts. Die Schulreform bemüht sich um eine zeitgemäße Veränderung des Unterrichts. Dabei gewinnt das eigenständige Lernen noch mehr an Bedeutung, ein Lernen, das die Stärken der Schüler fördert und ihren In-

teressen entgegenkommt. Gerade in dieser Zeit des Umbruchs, der Neuerungen und der Unsicherheiten brauchen die Lehrpersonen Raum für gegenseitigen Erfahrungsaustausch auf Schulebene und zwischen den Schulstufen. All diese Wünsche und Vorstellungen können nur dann verwirklicht werden, wenn Eltern Vertrauen in die Erziehungs- und Bildungsarbeit setzen und sich in das Schulgeschehen einbringen. Gute Beziehungen der Schule zum Elternhaus und umgekehrt wirken sich positiv auf den Lernerfolg aus.

Welche Rolle nimmt die Schule im Dorfleben ein?

In der Schule wird das Fundament für die nächste Generation gelegt. Die Gemeindeverwaltungen haben bisher durch großzügige Investitionen gezeigt, dass ihnen Bil-

dung und Kultur wichtige Anliegen sind. Auch die örtlichen Vereine und Verbände haben für die besonderen Bedürfnisse der Schule stets ein offenes Ohr und helfen auf ihre Weise mit, Schule lebensnah zu gestalten. So wird die Schule eng in das Dorfleben eingebunden und kann auf Impulse entsprechend reagieren.

Ein Abschlussgedanke ...

Ich persönlich sehe Schule nicht nur als Stätte der Wissensvermittlung sondern auch als Ort der menschlichen Begegnung. Daher wünsche ich uns allen, dass die Schülerinnen und Schüler gerne an ihre Schuljahre im Schulsprenkel Toblach zurückdenken, an eine Zeit, die eine entscheidende Phase ihres Lebens positiv und nachhaltig geprägt hat, auch wenn sich hinter dem wirklichen Schulalltag so manche Tücken verborgen haben.

Strobl Gabriela

Istituto Pluricomprendivo Dobbiaco – Alta Pusteria

Dati

Dell'Istituto Pluricomprendivo Dobbiaco – Alta Pusteria fanno parte le scuole:

- dell'infanzia di Dobbiaco e San Candido per un totale di 34 alunni;
- elementari di Dobbiaco e San Candido: gli alunni che frequentano le classi dalla prima alla quinta sono complessivamente 25;
- media di Dobbiaco frequentata da 25 alunni suddivisi nelle tre classi.

Complessivamente il collegio dei docenti è composto da 22 insegnanti.



Gli alunni italiani ...



... a Venezia

■ Presentazione del nuovo dirigente scolastico dell'istituto

Dal settembre 2005 la Professoressa Dottoressa MARIA ANGELA MESSINA è il nuovo dirigente scolastico incaricato dell'Istituto Pluricomprendivo Dobbiaco - Alta Pusteria. Ha conseguito il dottorato in "Scienze della Formazione" dis-

cutendo la tesi "Insegnamento ed apprendimento nella didattica dei laboratori"; ha un'esperienza trentennale di insegnamento nelle scuole di lingua italiana e tedesca; in particolare nella scuola elementare di lingua italiana "Ghandi" di Laives

ha ricoperto il ruolo di dirigente vicario per oltre 10 anni. Durante questo periodo ha fatto parte della commissione che ha elaborato il "Piano di offerta formativa" dell'Istituto e si è occupata della relativa documentazione didattica.



Mostre, scienza ...



... ma anche sport

■ Intervista al nuovo dirigente

Dottoressa Messina, quali sono le novità nell'offerta didattica per la scuola elementare e media in lingua italiana?

L'inizio del nuovo anno scolastico ha portato delle novità in applicazione alla legge di riforma del sistema scolastico e l'Istituto ha ampliato le attività organizzando ore facoltative di laboratorio.

I corsi, attivati con l'inizio dell'anno scolastico, stanno riscontrando una larga partecipazione da parte degli alunni di tutte le classi.

Per quanto riguarda la scuola elementare: i laboratori, distribuiti su tre periodi differenti, si svolgono di mercoledì pomeriggio; gli alunni di tutta la scuola sono coinvolti in attività che comprendono i seguenti ambiti di apprendimento: il potenziamento linguistico, lo sport e il movimento, le nuove tecnologie, che vanno dalla costruzione di libri all'informatica, e attività manuali ed espressive.

Oltre a questo, in terza, e già da alcuni anni in quarta e in quinta, è previsto l'insegnamento della lingua inglese e per tutti gli alunni il gruppo sportivo al giovedì pomeriggio.

A conclusione dell'anno scolastico, come nel recente passato, è prevista la settimana azzurra a Cesenatico, come momento di incontro e di scambio tra scuole in lingua italiana e tedesca della provincia. Questa iniziativa già in passato ha riscosso grande successo tra tutti i partecipanti. Per quanto riguarda la scuola media: è stato modificato l'orario rendendo più leggere alcune mattinate e offrendo agli alunni, ma anche alle famiglie, l'opportunità di scegliere di aderire ai laboratori pomeridiani facoltativi del lunedì e mercoledì pomeriggio. La proposta è rivolta agli alunni di I e II media, e a partire dal prossimo anno sarà estesa anche alla III media. Riguarda attività tecnico-artistiche e musicali, ma anche teatrali e storiche. L'offerta legata allo sport, sia nella scuola elementare che media, è molto ampia e si concentra nel pomeriggio del giovedì: sci, snowboard, sci di fondo, tiro con l'arco, nuoto e tutti gli sport che si possono praticare nella nuova e attrezzata palestra scolastica. L'offerta formativa è poi completata dal breve corso di for-

mazione finalizzato al rilascio della patente per la guida dei motocicli, dalle attività di orientamento e da quelle legate alle nuove tecnologie. Senza contare che già le classi II e III media hanno partecipato alla settimana sportiva europea "Alpe Adria" svoltasi a Rovigno in Croazia.

Per il prossimo anno scolastico saranno poi previsti soggiorni studio su più giorni per arricchire ulteriormente l'offerta didattica e per completare la formazione culturale, così come è avvenuto nel recente passato per i soggiorni studio svolti all'Isola del Giglio, a Siena o a Fabriano.

Per tutti gli ordini di scuola, si è poi provveduto, con l'effettiva collaborazione dell'Amministrazione comunale, ad organizzare il servizio di mensa per tutte le giornate di rientro.

Come è cambiata l'offerta formativa della scuola dell'infanzia?

Anche per tutti i piccoli alunni della scuola dell'infanzia sono stati attivati laboratori e progetti che integrano le attività giornaliere. Citiamo, ad esempio, il laboratorio che vede

coinvolti in questo periodo i bambini e le loro educatrici, che sotto la guida di un docente esperto della nostra scuola, realizzano oggetti con materiali di vario tipo, oggetti che verranno poi venduti in un mercatino a scopo benefico in occasione del Natale. Nella realizzazione del mercatino, ma non solo, svolgono un importante ruolo anche l'aiuto e la collaborazione dei genitori. Tutto il nostro Istituto si caratterizza, inoltre, per i numerosi progetti avviati già dai primi giorni di scuola che vanno dal potenziamento della seconda lingua, alla musica con il supporto di un'insegnante dell'Istituto musicale di Bolzano, al nuoto esteso anche agli alunni più piccoli delle scuole dell'infanzia.

Fiore all'occhiello dell'Istituto Pluricomprendivo è, però, il progetto Grand Hotel, in cosa consiste?

Il progetto Grand Hotel è seguito e curato in tutti gli aspetti da un docente della scuola elementare ed è stato avviato già a partire dal 2002, anno in cui è stato ufficialmente presentato alle autorità scolastiche

e all'utenza. Si tratta di un ampliamento dell'offerta formativa messa a disposizione di alunni e studenti di tutte le scuole che, attraverso soggiorni studio, pongono al centro delle attività l'osservazione della natura e dell'ambiente, lo studio della storia e della cultura locale, la pratica sportiva e l'attività fisica.

Le esperienze previste nei vari itinerari (storico-geografico, naturalistico-ambientale, antropologico, sportivo-escursionistico, settimane bianche) facilitano l'insegnamento interdisciplinare in situazioni concrete di vita, capaci di coinvolgere i giovani in maniera attiva e personale, incidendo significativamente sulla motivazione allo studio, alla comprensione del mondo circostante, alla convivenza e alla collaborazione costruttiva.

Riportiamo, di seguito, alcuni dati esemplificativi in merito alle presenze registrate presso il Grand Hotel di Dobbiaco, a documentazione del successo che il progetto ha e continua a riscuotere anche oltre i confini della nostra provincia.

I dati si riferiscono ai soli periodi scolastici febbraio - ottobre

2005:

19 scuole presenti (8 elementari e 11 medie; 3 di fuori provincia, 2 provinciali in lingua tedesca e 14 in lingua italiana) per un totale di 39 classi composte da 776 alunni accompagnati da 102 insegnanti.

Si deve infine sottolineare e ringraziare per la fattiva collaborazione l'Amministrazione comunale per la riuscita del progetto.

Concludendo questa breve panoramica, ci sembra importante evidenziare che le numerose attività programmate rappresentano il doveroso ampliamento dell'offerta didattica ed educativa, a partire dai bisogni formativi degli alunni, come arricchimento del lavoro quotidiano normalmente svolto in classe, attraverso le discipline previste nei diversi ordini di scuola.

Inutile, quindi, evidenziare la centralità dell'alunno, che rappresenta il punto di partenza per una progettazione educativa ampia ed efficace, che i docenti dell'Istituto hanno saputo elaborare con attenzione e professionalità nella progettazione del piano dell'offerta formativa.



Die Küche und die „Mensa“

Im Rahmen der Erweiterung und Sanierung der Mittelschule wurde auch eine großräumige Küche für die Zubereitung von Mahlzeiten für die Kinder der Kindergärten von Toblach und Wahlen, für die Mitarbeiter und die Betreuer der Behindertenwerkstatt Biedenegg und für den Dienst „Essen auf Rädern“ (Senioren) der Sozialdienste Hochpustertal eingerichtet. Vorher war die Küche im Haus „Biedenegg“ untergebracht. Sie wurde aufgrund der steigenden Anzahl der Nutzer zu klein und außerdem entsprach sie nicht mehr den sanitären und hygienischen Bestimmungen.

Zusätzlich zur Küche wurde auch ein großer Mensaraum für ca. 90 Personen errichtet. Sie dient als Seniorenmensa, Mensa für die Schüler, für die Behindertenwerkstatt Biedenegg und für die Sommerbetreuung von Kindern.

Mit der kürzlich angelaufenen Schulreform, die u.a. auch zwei schulpflichtige Nachmittage für die Schüler der Grund- und Mittelschulen und somit auch das Recht (Landesgesetz) auf eine warme Mahlzeit für diese Tage vorsieht, musste die Gemeindeverwaltung kurzfristig handeln, um zusätzlich 170 Schüler zu versorgen. Die Mensa wurde um einen Raum

erweitert. „Glücklicherweise“ sind die Küchenräume so angelegt und eingerichtet, dass sie auch den steigenden Anforderungen gerecht werden. Trotzdem mussten zwei große Probleme gelöst werden:

- 1) Zusätzliches Personal für den Küchendienst, Aufräumarbeiten und Bedienung der Mensabesucher
- 2) die Vergrößerung auf mindestens 170 Sitzplätze im Mensaraum.

Die Gemeindeverwaltung hat also beschlossen, das Küchenpersonal aufzustocken. Frau Mittich arbeitet seit September nicht nur im Kinder-

garten - Putzarbeiten werden z.Z. von der Firma Ecopulitina erledigt - sondern auch in der Küche. Für die Bedienung der Schüler und für die Aufräumarbeiten wurde kurzfristig Frau Strobl Petra (Vertrag über das Berggesetz) angestellt.

Dank des angrenzenden Raumes und des prompten Einsatzes der Gemeindeverwaltung konnte im August d.J. die Mensa auf mehr als 180 Sitzplätze erweitert werden. Die Gemeindeverwaltung ist froh, dass sie diese Probleme im Sommer lösen und so den Schülern mit Schulbeginn eine warme Mahlzeit an den Tagen mit Nachmittagsunterricht anbieten konnte.

In der Küche arbeiten Frau Barbero Niva und Bocher Klara in Vollzeit und Frau Iemma Agnes in Teilzeit. Der Mensadienst wird von Frau Mittich Annemarie, die gleichzeitig im Kindergarten arbeitet und zusätzlich von Frau Strobl Petra in Teilzeit getätigt. In den Räumen der Küche arbeiten auch Mitarbeiter der Sozialdienste, die für Verteilung der Mahlzeiten für „Essen auf Rädern“ zuständig sind.

Zur Zeit liefert die Küche täglich durchschnittlich folgende Anzahl von Essen:

- Kindergärten: ca. 100 Essen
- „Essen auf Rädern“: ca. 40 Essen
- Behindertenwerkstatt: ca. 40 Essen

Schulausspeisung: die Tage mit Nachmittagsunterricht gehen von Montag bis Freitag abwechselnd für die deutsche und die italienische Schule, mit Spitzenzeiten am Diens-

tag und am Donnerstag mit ca. 160 Essen.

Der Gemeindeausschuss hat die Kosten pro Mahlzeit und pro Schüler auf 2,50 € festgelegt.

Unsere Küche liefert also täglich, von Montag bis Samstag, Hunderte von warmen Mahlzeiten und gewährt somit einen Dienst, der sich im Laufe der Jahre immer größerer Nachfrage erfreut.



Klara Bocher, Niva Barbero, Petra Strobl, Annemarie Mittich, Agnes Iemma. Es fehlt Michaela Hofer, die in Elternzeit ist.

*Die zuständigen Referenten
Guido Bocher, Veronika Schönegger Lanzinger*

La cucina e la mensa

In occasione dell' ampliamento e completa ristrutturazione dell'edificio delle scuole medie si prevede anche la realizzazione di una ampia cucina per la preparazione dei pasti sia per i bambini delle scuole materne di Dobbiaco e Valle S. Silvestro, che per gli ospiti del centro sociale per portatori di handicap e per il servizio pasti a domicilio per anziani. Tale cucina era infatti alloggiata in un locale della casa Biedenegg diventato però insufficiente sia dal pun-

to di vista dell'aumentata utenza da servire che sotto il profilo delle nuove disposizioni igienico-sanitarie. Venne quindi realizzata e modernamente attrezzata una ampia cucina con annessa dispensa, celle frigorifere e servizi, nel pieno rispetto della complessa normativa che regola la materia. Non solo, annesso ai locali cucina si realizzò anche un locale mensa per ca. 90 persone, previsto sia per gli anziani che intendessero consumarvi i pasti che - so-

prattutto per gli ospiti del centro sociale per portatori di handicap.-

Con la recente riforma scolastica che prevede, fra l'altro, anche due rientri pomeridiani per gli alunni della scuole elementari e medie e con le connesse normative della Provincia, emanate nell'estate di quest'anno, che dispongono che ogni alunno debba poter fruire di un servizio mensa almeno per le giornate di rientro scolastico, anche il nostro Comune come tutti gli

altri si trovò nella impellente necessità di far fronte ad una richiesta di servizio mensa che nelle giornate di punta prevede le necessità di fornire ulteriori pasti per ca 170 alunni oltre a quelli che già si debbono predisporre.

“Fortunatamente” i locali della cucina erano stati realizzati ed attrezzati anche in modo tale da poter far fronte a tale ulteriore domanda: si dovevano però comunque risolvere con tempestività due grossi problemi

- 1) potenziare il servizio cucine e distribuzione pasti
- 2) realizzare l' ampliamento ad almeno 170 posti dei locali di mensa .

Si è quindi provveduto a potenziare leggermente il personale di cucina ed con questo ad assicurare, disponibilità part-time, il servizio di distribuzione pasti e di pulizia dei locali mensa.

Grazie alla disponibilità di un attiguo locale e con interventi di somma urgenza realizzati

nell'agosto di quest'anno, si è ampliata ed opportunamente arredata ed attrezzata la zona mensa portandola ad una capienza massima di oltre 180 posti.

C'è quindi la legittima soddisfazione di aver potuto, in tempi brevissimi, assicurare anche ai nostri alunni un pasto fresco, preparato sul posto, da consumarsi in locali confortevoli, all'interno stesso della struttura scolastica.

In cucina operano a tempo pieno le Sigg. Barbero Niva e Bocher Klara affiancate dalla Sig.ra Jemma Agnes con impegno a part-time. Il servizio mensa è garantito dalla Sig.ra Mittich Annemarie che è contemporaneamente impegnata nei servizi alla scuola materna, e part-time dalla Sig. Strobl Petra. Nei locali cucina operano anche le addette/i ai servizi sociali per la mensa in mini-container dei pasti a la loro distribuzione capillare agli anziani sul territorio

Attualmente la cucina fornisce

giornalmente in media i seguenti pasti:

- scuole materne ca 100
- servizio a domicilio per anziani ca 40
- centro per portatori di handicap ca 40
- servizio per mensa scolastica: le giornate di rientro scolastico vanno dal lunedì al venerdì alternativamente per la scuola italiana e tedesca, con i rientri più massicci nelle giornate di giovedì e martedì (ca 160).

La giunta comunale- dopo attenta analisi - definiva in € 2,50 il costo di un pasto per alunno.

La nostra cucina fornisce quindi quotidianamente, dal lunedì al sabato, centinaia di pasti caldi sia ai nostri alunni che ai nostri anziani ed ai nostri concittadini meno fortunati garantendo utile servizio che nel tempo si sta rivelando sempre più richiesto.-

Musikschule Toblach

■ Damals...

Es war im Jahre 1968. In Toblach und in Innichen wurde die Notwendigkeit einer musikalischen Grundausbildung für Kinder und Jugendliche erkannt und so konnte dank einiger Idealisten bereits im Herbst 1968 ein erster Grundunterricht in Toblach angeboten werden. Orff-Rhythmik

für die Kleinsten, Singen, Musiklehre und Blockflöte bildeten den Grundstock, worauf in den darauf folgenden Jahren ein breites Fächerangebot aufgebaut wurde. Geführt wurde die Musikschule anfangs als Zweigstelle der Musikschule Bruneck unter der Leitung von Karl Pramstaller,

getragen vom Südtiroler Kulturinstitut. Mit dem Schuljahr 1982/83 wurde die Musikschule Toblach von der Musikschule Bruneck getrennt und als eigene Direktion „Oberes Pustertal“, gemeinsam mit den Musikschulen Olang, Welsberg und Innichen geführt.

■ Heute...

Nach mehreren Gastspielen in verschiedenen Unterkünften fand die Musikschule Toblach im Jahre 1999 ein neues Zuhause im Grand Hotel von Toblach. Mittlerweile besuchen 298 Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen Gemeinden des Oberen Pustertales die Musikschule. Beson-

deren Wert legen wir auf eine ganzheitliche musikalische Ausbildung. So wird neben dem Instrumentalunterricht auch ein ergänzender theoretischer Unterricht erteilt. Dieser ist auf vier Jahre ausgelegt und vermittelt den Schülerinnen und Schülern fundamentales wie auch fachspezifisches

Wissen im Bereich der Musik. Verschiedene Ensembles, die teils ganzjährig, teils auch nur im Rahmen von Projekten (z. B. Schülerblasorchester, Schulorchester) arbeiten, geben Schülerinnen und Schülern jeden Alters die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren.

■ In Zukunft...?

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und Organisationen im Bereich der Musik und Kultur wird weiterhin einen breiten Raum einnehmen.

Speziell mit den Musikkapellen wird Kontakt gepflegt, verschiedene Initiativen werden gemeinsam getragen und in regem Diskurs Wünsche und

Anregungen ausgetauscht. Durch die neue Reform, die in diesem Schuljahr erstmals erprobt wird, haben wir die Möglichkeit bekommen, das Angebot der Musikschule als ergänzendes Wahlangebot in den Fächerkanon der öffentlichen Schulen aufzunehmen. Dies bedeutet einen wichtigen Schritt hin zu einer

effizienten Musikausbildung, die auch in einem angemessenen Rahmen anerkannt wird.

... und natürlich weiterhin vielen jungen Menschen einen qualifizierten Unterricht in allen Bereichen anbieten und ihnen dadurch die Freude an Musik – aktiv oder passiv – vermitteln!



Die Gitarristinnen



Üben auf der Blockflöte

Musikschule Toblach · Dolomitenstraße 33 · 39034 Toblach · Tel. 0474/972390
Verwaltungssitz:
 Musikschule Oberes Pustertal · Schlossweg 14 · 39035 Welsberg
 Tel.+Fax. 0474/944470 · ime.mswelsberg@ime.schule.suedtirol.it · www.musikschule.it

- **Musikschule Toblach (Grand Hotel)**
- 8 Unterrichtsräume
 - Direktion / Sekretariat
 - Bibliothek / Archiv
 - Professorenzimmer
 - Spiegelsaal

- **Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2005/06**
- 298 Schüler/Innen
 - Gemeinde Toblach: 125 (davon 7 Aufkirchen, 15 Wahlen)
 - Gemeinde Niederdorf: 55
 - Gemeinde Prags: 1
 - Gemeinde Innichen: 85 (davon 26 Vierschach, 14 Winnebach)
 - Gemeinde Sexten: 30
 - Gemeinde Rasen-Antholz: 1
 - Gemeinde Gsies: 1

- **Lehrpersonen**
- 20 Lehrpersonen
- **Verwaltung:**
- Innerhofer Walter, Direktor
 - Jochner Brunner Helene, Sekretariat in Welsberg
 - Mittich Niederwolfsgruber Hermine, Raumpflegerin

Bartlmä Rainer Annja	Steirische Harmonika/Hackbrett/Volksmusik
Brunner Michael	Schlagzeug
Feichter Michael	Schlagzeug
Fischnaller Erwin	Tenorhorn/Bariton/Posaune
Gasser Sabrina	Horn
Gietl Beatrix	Blockflöte
Hopfgartner Günther	Steirische Harmonika/Hackbrett
Ilmer Martina	Violine
Innerhofer Walter	Blockflöte/Steirische Harmonika/Klarinette



König Heidi	Klavier
Lanz Georg	Klarinette
Lehmann Hackhofer Ulrike	Gitarre
Oberhöller Leonhard	Steirische Harmonika
Oberrauch Michael	Saxophon
Passler Andreas	Trompete/Flügelhorn
Pramstraller Andreas	Klarinette
Staszewski Andreas	Klavier
Tinkhauser Vivaldelli Maria	Gitarre
Walder Heidi	Musikalische Früherziehung/Singen/Musikkunde
Wurzer Simone	Musikkunde

■ Angebotene Fächer:

- Musikalische Früherziehung (13)
- Singen (45)
- Musikkunde (66)
- Jungmusiker-Leistungsabzeichen (Bronze-Silber-Gold) (28)
- Blockflöte (16)
- Querflöte (28)
- Klarinette (28)
- Saxophon (14)
- Horn (3)
- Hohe Blechblasinstrumente (Flügelhorn-Trompete) (25)
- Tiefe Blechblasinstrumente (Tenorhorn-Bariton-Posaune) (10)
- Schlagzeug (17)
- Violine (13)
- Gitarre (54)
- Hackbrett (3)
- Steirische Harmonika (38)
- Volksmusik / Ensemble (10)

*Walter Innerhofer
Direktor der Musikschule Oberes Pustertal*

Kindergarten Toblach

Im Jahr 2005/2006 besuchen 65 eingeschriebene und aufgenommene Kinder deutschsprachigen Kindergarten von Toblach. In unserem Kindergarten wird auch die Offene Arbeit unser pädagogisches Konzept prägen. Acht pädagogische Fachkräfte (drei arbeiten in Teilzeit) begleiten die Kinder in

den Stammgruppen:

- Schneckengruppe
- Mäusegruppe
- Luftballongruppe

Unser Schwerpunkt für die ersten Monate ist das Weiterführen und Vertiefen des Ernährungsprojektes „Meine Freunde, die Kraftmacher“. Der zweite Schwerpunkt für dieses Arbeits-

jahr lautet „Das Buch“. Parallel zu unseren Jahresschwerpunkten werden wir sicherlich noch viele andere schöne und erlebnisreiche Tage und Begegnungen miteinander verbringen.



Kindergarten Wahlen

Unser eingruppiger Kindergarten ist im Schulgebäude untergebracht. Heuer besuchen 19 Kinder den Kindergarten. Zwei kommen im Februar noch dazu. Die Kinder werden von

einer pädagogischen Mitarbeiterin, zwei Kindergärtnerinnen in Teilzeit und einer Springerin betreut. Unser Jahresthema lautet: "ICH ZEIG DIR, WAS ICH BRAUCHE"



Schule als Lebens- und Lernraum

„Schule ist mehr als „nur“ Unterricht. Schule bietet Raum zum Leben und zum Lernen. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulführungskräfte, das Verwaltungs- und Wartungspersonal verbringen viel Zeit in der Schule, einige einen Großteil ihrer Lebenszeit. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Raum Schule so zu gestalten, dass Leben, Zusammenleben und Lernen möglichst gut gelingen können.“ (aus Info Schulamt, Nov. 2005)

Die Gemeindeverwaltung von Toblach bemüht sich, ihren Beitrag zur Qualität des Lernens zu leisten. Die Sanierung

der Mittelschule ist abgeschlossen, die Einrichtung – besonders auch der Klassen – wurde modernen Standards angepasst. Die Schulmensa musste über den Sommer erweitert werden, um den neuen Gegebenheiten (Nachmittagsunterricht auch in der Mittelschule) Rechnung zu tragen. Der Pausenhof wird im Frühjahr 2006 gestaltet. Die Schulbibliothek, die bei der Sanierung bewusst nicht berücksichtigt wurde, soll in der neuen öffentlichen Gemeindebibliothek (in Planung) genügend Raum finden. In der Grundschule Toblach wurden alle alten Schulbänke und

Stühle ausgetauscht, kleine Adaptierungsarbeiten stehen noch an. Die Grundschule Wahlen wurde saniert. Im Bereich Kindergarten Toblach hat sich der Gemeinderat für einen Neubau entschieden. Mit der Planung beschäftigt sich Arch. Dr. Johannes Watschinger in Zusammenarbeit mit einer eigenen Arbeitsgruppe. Der Kindergarten soll um eine 5. Sektion erweitert werden, um auch zukünftigen Platzbedürfnissen Rechnung zu tragen. Die Gemeinde übernimmt auch alle laufenden Spesen für Strom und Heizung für die Musikschule Oberes Pustertal im Grand Hotel.

*Guido Bocher und
Schönegger Lanzinger Veronika
Die Referenten
für den Schulbereich*



La scuola: luogo di studio e palestra di vita

La scuola non è, nè deve essere, solo "insegnamento"; la scuola deve offrire "spazi" di vivibilità e per l'apprendimento. Alunne ed alunni, insegnanti e dirigenti, personale amministrativo ed assistenti passano molto del loro tempo a scuola, molti passano gran parte delle loro vite. E' per questo che la scuola deve essere "organizzata" e "strutturata" in opportune aree e spazi ove si possa al meglio vivere, con-vivere ed apprendere.-

- L' Amministrazione comunale di Dobbiaco intende contribuire a creare le premesse per una sempre migliore "qualità" della scuola.
- L' ampliamento ed il totale risanamento della scuola media è stato portato a compimento, gli arredi degli uffici e delle classi e le attrezzature sono state rinnovate ed adeguate a standard moderni. Nel corso dell' estate si è potenziato ed ampliato il servizio cucina e mensa onde dare tempestiva risposta alle nuove esigenze dei piani d'insegnamento (rientri pomeridiani). Prossimamente si ultimerà l'arredo del cortile esterno.
- Le biblioteche scolastiche troveranno la loro collocazione definitiva nell'erigenda nuova biblioteca pubblica.
- L'edificio delle scuole elementari necessita ancora di piccoli adattamenti, anche qui è stata rinnovata negli anni scorsi una parte degli arredi.
- Il consiglio comunale si è recentemente espresso per la costruzione ex-novo della scuola materna (prevedendo nel contempo il suo ampliamento da 4 a 5 sezioni) che costituirà complesso unico con la biblioteca. Incaricato alla progettazione è l'arch. Johannes Watschinger affiancato in ciò da un apposito gruppo di lavoro nominato dal Consiglio comunale.

*Gli Assessori
competenti alla scuola
Dott.ssa Veronica Schönegger
e Dott. Guido Bocher*



Die Gemeinde im Internet www.gemeinde.toblach.bz.it

Die Gemeinde Toblach hat nun auch einen eigenen Internetauftritt mit einer Website erstellt, wodurch allen Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl interessanter Informationen geboten werden.

■ Wie ist die Internetpräsentation aufgebaut?

Die Website ist so erstellt, dass neben zahlreichen Informationen, zu welchen die Bürger Zugang haben, diesen auch die Möglichkeit geboten wird, aktiv an der weiteren Gestaltung der Internetseite

mitzuarbeiten. So besteht die Möglichkeit, in den Bereichen „Tourismus, Wirtschaft und Vereinswesen“ den eigenen Betrieb kostenlos zu registrieren. Dies kann insbesondere für kleine Betriebe interessant

sein, die über keinen eigenen Internetauftritt verfügen. Weiters kann über die Bereiche „Veranstaltungen“ und „Kleinanzeigen“ die Website aktiv mitgestaltet werden.

■ Welche Informationen werden den Bürgern geboten?

Den Bürgern wird eine Vielzahl von Informationen zugänglich gemacht. So hat jeder Bürger die Möglichkeit, in die verschiedenen Arbeitsbereiche der einzelnen Ämter

Einblick zu erhalten, in Regelungen, Verordnungen, Tarife u.Ä. Einsicht zu nehmen, sich notwendige Formulare herunterzuladen, die Gemeindezeitung auch online zu lesen,

sich über verschiedene Neuerungen und Dienste zu informieren. Außerdem bestehen Verknüpfungen zu anderen interessanten Internetseiten.

■ Das klingt nach einem beträchtlichen Arbeitsaufwand ...

Der Arbeitsaufwand für die Erstellung einer derartigen Internetseite ist nicht unerheblich. Der Gemeindeverband bietet einige Hilfestellungen. Insbesondere möchte ich dem Mitarbeiter des Gemeindesekretariates Stoll Jür-

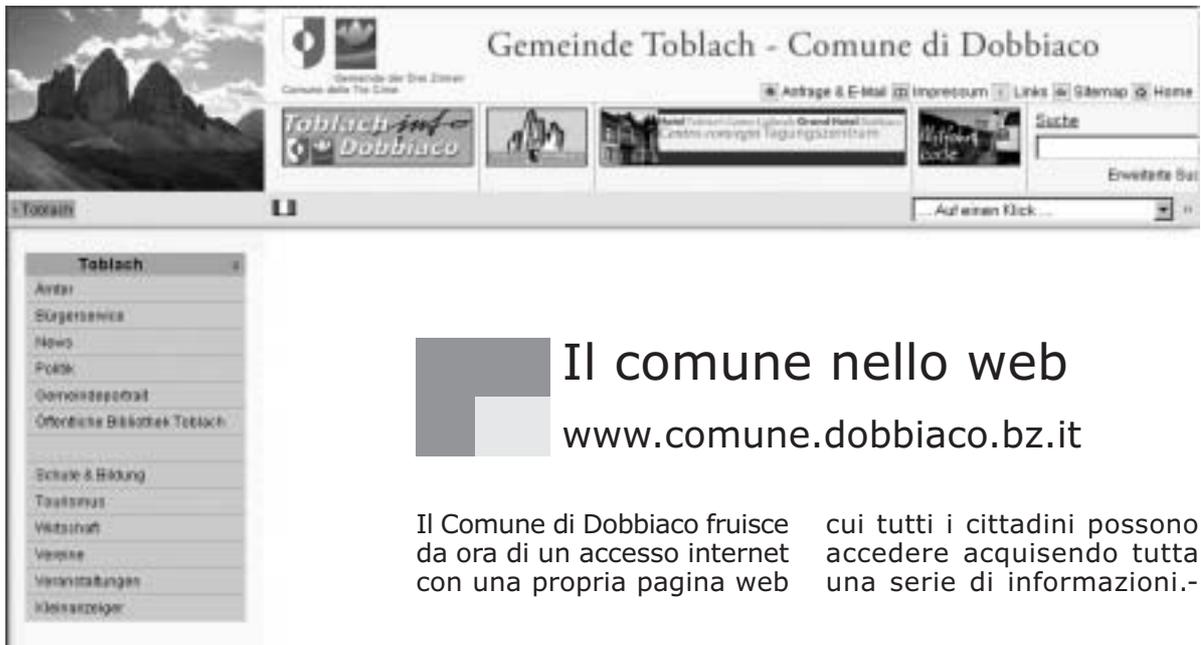
gen danken, der am Projekt sehr engagiert und professionell gearbeitet hat.

Die Gemeindeverwaltung hofft somit, eine weitere nützliche Informationsquelle für alle anbieten zu können und

wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern viel Spaß beim Besuch unserer Website unter folgender Internetadresse: www.gemeinde.toblach.bz.it. Für konstruktive Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir stets dankbar!

*Der Gemeindesekretär
Taschler Dr. Wilfried*





Il comune nello web www.comune.dobbiaco.bz.it

Il Comune di Dobbiaco fruisce da ora di un accesso internet con una propria pagina web

cui tutti i cittadini possono accedere acquisendo tutta una serie di informazioni.-

■ Com'è strutturata la pagina web?

Essa è stata concepita come pagina "interattiva" a cui i cittadini tutti possono sia accedere per tutta una serie di informazioni che anche collaborare alla strutturazione in itinere della pagina stessa.-

C'è, ad esempio, la possibilità nella sezione "turismo, economia e vita associativa" di inserire gratuitamente la propria azienda, esercizio od associazione. Ciò può risultare di particolare interesse per

aziende od imprese che non dispongono di una propria pagina web. Non solo, i settori "piccoli annunci" e "manifestazioni" possono essere arricchiti ed aggiornati con il contributo diretto di tutti.-

■ Quali informazioni vengono offerte ai nostri concittadini?

Viene messa loro a disposizione tutta una ricca serie di informazioni. Il cittadino può prendere visione di una serie di atti ed attività dei singoli settori in

cui è articolata l'Amministrazione comunale, come ad es. regolamenti, disposizioni, tariffe etc. come pure è possibile scaricare direttamente la modulistica e leg-

gere on-line il "Dobbiaco Info". Da questo sito ci si può inoltre collegare con altri siti che possono interessare al cittadino.

■ Deve essere stato un impegno non indifferente...

L'impegno per la realizzazione di una tale pagina web è certamente significativo, portato a termine grazie al sostegno tecnico-operativo dell'Associazione dei Comuni della provincia di Bolzano ed all'impegno personale del nostro

collaboratore Stoll Jürgen che vi ha profuso professionalità e tante ore di lavoro. L'Amministrazione comunale si augura di aver potuto così mettere a disposizione del pubblico un'altra importante e moderna fonte di informa-

zione ed augura a tutti una "buona navigazione" sul nostro sito www.comune.dobbiaco.bz.it Siamo a Vostra disposizione per ogni consiglio o suggerimento che ci vogliate formulare.

*Il segretario comunale
Dott. Wilfried Taschler*



Toblach und seine Familiennamen

Taschler, Lanz, Strobl dominieren

Nachdem die Statistik der beliebtesten Vornamen in Südtirol großen Anklang gefunden hatte, gab das Landesinstitut für Statistik ASTAT im heurigen Jahr

auch eine Rangordnung der häufigsten Nachnamen des Landes nach Gemeinden gestaffelt heraus. Was unser Dorf betrifft, wurden folgende Daten veröffent-

licht: Gereiht nach ihrer Häufigkeit heißen die meisten Toblacher „Taschler“, gefolgt von den Familiennamen „Lanz“ und „Strobl“:

NAME	HÄUFIGKEIT	PROZENTWERTE VERTEILT AUF WOHNBEVÖLKERUNG
1. Taschler	142	4,29 %
2. Lanz	120	3,63 %
3. Strobl	107	3,23 %
4. Steinwandter	68	2,06 %
5. Walder	67	2,02 %
6. Tschurtschenthaler	65	1,96 %
7. Baur	62	1,87 %
8. Trenker	62	1,87 %
9. Mair	61	1,84 %
10. Santer	50	1,51 %

Was die gesamte Bezirksgemeinschaft Pustertal betrifft, so führt die Tabelle der Nachnamen „Mair“ mit einer Häu-

figkeit von 1046 an, gefolgt von „Hofer“ mit 910 und „Niederkofler“ mit 868. Südtirolweit sieht die Rang-

ordnung ähnlich aus: Auch in dieser Tabelle kommt der Nachname „Mair“ am häufigsten zum Tragen:

NAME	HÄUFIGKEIT	PROZENTWERTE VERTEILT AUF WOHNBEVÖLKERUNG
1. Mair	4.416	0,9 %
2. Hofer	4.031	0,8 %
3. Pichler	3.499	0,7 %

Mair ist übrigens in sechs Gemeinden der erstgereichte Nachname.

Insgesamt kann Südtirol auf 37.109 Nachnamen verweisen, wobei man sagen muss, dass die Hälfte aller Nachnamen nur ein einziges Mal in Südtirol vorkommen. Alle



Nachnamen der Personen, die in den Melderegistern der Südtiroler Gemeinden eingetragen sind, wurden berücksichtigt. Das sind insgesamt 476.281 Personen.

Wer sich näher über diese Studie des ASTAT informieren möchte:

[http:// www.provinz.bz.it/astat/publ2/publ_getreso.asp?PRES_ID=43369](http://www.provinz.bz.it/astat/publ2/publ_getreso.asp?PRES_ID=43369) führt auf die entsprechende Seite des Landesstatistikamtes.

Christina Santer

La stazione di rilievo meteorologico



Massimo Vaina

Da agosto 2005 il compito di comunicare i dati meteorologici relativi alla zona di Dobbiaco è passato da Massimo a Roberto Vaina. L'Ufficio Meteorologico dell'Ufficio Idrografico e del Servizio Prevenzione Valanghe della Provincia ha infatti affidato l'incarico a Roberto Vaina, dopo che suo padre è purtroppo venuto a mancare. Massimo Vaina, che tutti in paese abbiamo conosciuto e che ricordiamo con affetto, ha svolto questo delicato compito per ben 42 anni: ha infatti cominciato a rilevare e comunicare quotidianamente le temperature nel 1963, quando ancora abitava nella Casa Cantoniera

dell'Anas. Allora la strumentazione che aveva a disposizione era veramente essenziale, si trattava di un termometro che registrava la temperatura ed un barometro per misurare la pressione atmosferica.

Quando nel 1986 si trasferì in Via San Giovanni, l'Ufficio Meteorologico Provinciale gli costruì una vera e propria stazione di rilevamento, dotata delle più moderne strumentazioni, costantemente aggiornate e controllate: un termometro per la temperatura; un barometro completo di igrometro, per rilevare l'umidità dell'aria; un pluviometro, per misurare la quantità di acqua caduta nelle 24 ore, con uno strumento speciale che divide la quantità d'acqua per metro quadro, ecc. Ogni mattina, per 42 anni, il telefono di casa Vaina ha suonato alle 5.55 e Massimo ha dato i dati appena rilevati. Quante volte "Nonno Massimo", come lo chiamavano i bambini del quartiere, nel piazzale davanti alla sua casa ha dovuto aprirsi un varco nella neve per arrivare alla stazione meteo. Quante volte gli abbiamo chiesto: "Quando nevica?" oppure "Quando smetterà di nevicare?" e lui, imperturbabile, rispondeva

"Quando l'Elmo l'ha el cappel, o che fa brutto o che fa bell!", così, per ridere e prenderci un po' in giro. Nonostante la sua bella, nuova ed attrezzatissima stazione meteo, Nonno Massimo non aveva dimenticato le sue origini contadine ed aveva costruito un sistema di rilievo artigianale precisissimo, che si trova ancora lì, piantato su un lato del suo orticello. Si tratta di un ramo a forcilla preso nel bosco, da un albero seccato in piedi, inchiodato su un bastone ad un'altezza di circa un metro e mezzo da terra. Questo ramo è assai sensibile alla variazione dell'umidità dell'aria e si alza o si abbassa quando il tempo cambia, così spesso Massimo sapeva come sarebbe evoluto il tempo prima ancora che gli strumenti registrassero le variazioni. Ora il compito di informare i cittadini sui cambiamenti del tempo e sulle temperature è passato a suo figlio Roberto e gli auguriamo di svolgerlo per altrettanti anni. E magari quando sentiremo dire alla radio o alla televisione "Dobbiaco: meno diciotto" ci ricorderemo di chi la mattina prestissimo, col caldo e col gelo, impegna un po' del suo tempo per vedere cosa fa Giove Pluvio.



Angela De Simine



Pfarrgemeinderatswahl 2005

52,49 % Wahlbeteiligung

Am 6. November fand wie in allen anderen Pfarreien Südtirols auch in Toblach die Pfarrgemeinderatswahl statt.

■ Daten und Fakten zur Pfarrgemeinderatswahl:

Verschickte Stimmzettel:	1752 deutsche - 250 italienische 263 deutsche u. italienische
Abgegebene Stimmzettel:	942 deutsche - 158 italienische 89 deutsche u. italienische 3 ungültig - 10 weiß
Wahlbeteiligung	52,49% (im Jahr 2000: 49,80%)

■ Der neu bestellte Pfarrgemeinderat (dt. Sprachgruppe): 14 Mitglieder + 1 (Pfarrer H. Tasser)

Santer Mair Theresia	541 Stimmen
Strobl Hans	341 Stimmen
Baur Hermann	325 Stimmen
Walder Hans jun.	253 Stimmen
Kiniger Konrad	185 Stimmen
Leiter Rainer Christine	171 Stimmen
Aschbacher Karl	162 Stimmen
Gutwenger Viertler Sieglinde	150 Stimmen
Brandlechner Rubele Paula	99 Stimmen
Mittich Oberkofler Veronika	84 Stimmen
Für die Fraktion Aufkirchen:	
Patzleiner Lanz Maria	179 Stimmen
Steidl Peter Paul	106 Stimmen
Vertreter der Jugend:	
Strobl Carmen	131 Stimmen
Patzleiner Lukas	53 Stimmen

■ Der neu bestellte Pfarrgemeinderat (italien. Sprachgruppe): 7 Mitglieder + 1 (Pfarrer H. Tasser)

Toller Girardelli Mirella	93 Stimmen
Comini Bazzolo Daniela	76 Stimmen
Tucciarone Kirchler Maria	72 Stimmen
Giacomini Loredana	59 Stimmen
Comini Eugenia	56 Stimmen
De Min Paolo	52 Stimmen
Picchetti Gianni	50 Stimmen

■ Zur Geschichte des PGR

Die ersten Pfarrgemeinderatswahlen fanden in Südtirol am 3. Dezember 1972 statt. Das zweite Mal konnten die Gläubigen im Jahre 1975 wählen, seitdem wurden die Wahlen

im Fünffjahresrhythmus abgehalten. Mit dem II. Vatikanischen Konzil wurde die Rolle des Laien (griech. laos: das Volk; laikos: zum Volk gehörig) in

der Kirche nachhaltig gestärkt. Katholiken seien dazu berufen, nach ihren Fähigkeiten Aufgaben und Verantwortung im kirchlichen Leben zu über-

nehmen. Dazu gehöre die Weitergabe des Glaubens, die Mitgestaltung der Liturgie (Kommunionhelfer, Lektoren u.v.m.) und das soziale Engagement.

■ Aufgaben und Tätigkeitsbereiche des PGR

- Seelsorgliche Initiativen anregen, sie mitgestalten und entwickeln
- Die Menschen zu einem persönlichen und gemeinschaftlichen Umgang mit der Hl. Schrift einführen
- Die liturgischen Feiern so mitgestalten, dass die Menschen Kraft und Hilfe für das Leben finden
- Für Angebote zur Erdes Glauben sorgen
- Die Menschen ermutigen, und Fähigkeiten in die gen
- Sich in besonderer Weise annehmen und Kontakte Pfarrgemeinde fern stehen
- Überparteilich Stellung beschen Fragen, v.a. wenn sie betreffen



- pastorale Schwerpunkte in Verkündigung entwickeln
- persönlichen und gemeinschaftlichen einführen
- mitgestalten, dass die Menschen Kraft und Hilfe für das Leben
- neuerung und Vertiefung
- sich mit ihren Erfahrungen Pfarrgemeinde einzubringen
- der Not leidenden Menschen zu jenen suchen, die der
- ziehen zu gesellschaftspolitischen Werten und Rechte des Menschen

W.S.

Elezioni del consiglio parrocchiale di lingua italiana

Il 6 novembre ultimo scorso si sono svolte le votazioni per l'elezione del nuovo consiglio parrocchiale, composto di 7 membri, di cui 2 debbono essere giovani di età inferiore ai 25 anni. I candidati di lingua italiana erano i seguenti in ordine alfabetico ed i nomi scritti in grassetto sono i nuovi eletti:

Candidati	Voti
Boatto Benito	42
Boatto – Pallaver Giuseppina	37
Comini – Bazzolo Daniela	76
Comini Eugenia	56
De Min Paolo	52
Galazzo Laura	41
Giacomini Loredana	59
Giacomini – Lazzaroni Silvana	12
Mulas – Ratto Claudia	13
Picchetti Gianni	50
Piol – Castellano Giusi	10
Toller – Girardelli Mirella	93
Tucciarone – Kirchler Maria	72
Valentini Sara	46

La redazione del bollettino Info porge al neo eletto consiglio parrocchiale gli auguri di buon lavoro.

Naturparkhaus Toblach – Jahresrückblick 2005



Das Naturparkhaus Toblach kann auf ein gelungenes Jahr mit einer stattlichen Anzahl von durchgeführten Veranstaltungen zurückblicken. Während der kalten Wintermonate am Jahresbeginn gastierte im Besucherzentrum eine Ausstellung über die Braunbären. Größte Attraktion war dabei sicherlich das ausgestopfte Präparat eines Bären, welches bei Groß und Klein bleibende Eindrücke hinterließ. Im Monat Mai gab es eine Fotoausstel-

steln mit Naturmaterialien, Entdeckungsreise in die Wald-WunderWelt, um nur einige zu nennen. Verschiedene Themennachmittage und einfache Wanderungen für Kinder, Familien und Erwachsene fanden auch in den umliegenden Naturparkgemeinden statt. Wie in den letzten Jahren fanden diese Initiativen regen Zuspruch und werden auch in Zukunft weitergeführt. Am 21. August wurde der Tag der Schutzgebietsbetreuer

Josef und anderen organisiert wurde. Dabei konnten die Besucher Mehl mahlen, Haferflocken quetschen und Fladenbrot backen. Es wurde gezeigt, wie Strohhüte hergestellt und Strohdächer gedeckt werden. Im großen Backofen wurde schließlich auch noch "richtiges" Brot gebacken, welches dann mit verschiedenen Kräuteraufstrichen und Beilagen verköstigt werden konnte. Vor allem in den Monaten Mai, Juni, September und Oktober



lung über die so genannte "Transhumanz", den jährlichen Schaftrieb vom Schnalstal zu den Weiden im Venttal zu sehen. Die Bilder stammten vom Fotografen Mauro Gambicorti. Im Monat Juli stand der "König der Lüfte", der Steinadler, im Naturparkhaus im Mittelpunkt. Im Rahmen des Projektes „Der Steinadler in den Ostalpen“, an welchen sich auch die Südtiroler Naturparke Fanes-Sennes-Prags und Rieserferner-Ahrn beteiligt haben, wurden in den letzten zwei Jahren eine Fülle von Daten zu den in diesen Gebieten lebenden Adlern gesammelt. Mittels dieser Ergebnisse wurde eine Ausstellung gestaltet, welche bei den Besuchern großen Anklang fand. Im Rahmen des Kindersommerprogramms wurden in den Monaten Juli und August im und um das Naturparkhaus verschiedene Aktionen angeboten, z.B. Mikroskopiernachmittage, Ba-

und gleichzeitig ein Tag der offenen Tür in allen sechs Südtiroler Naturparkhäusern abgehalten. Dabei wurde auch im Besucherzentrum in Toblach über Aufgaben und Arbeitsweise der Schutzgebietsbetreuer sowie über die Inhalte und Angebote der Naturparkhäuser informiert. Der Veranstaltungsreigen wurde im Monat Oktober mit dem Getreideherbst abgeschlossen. Dabei drehte sich alles um das Thema Getreide, dessen Verarbeitung und Verwendung. Anhand von Texten und Bildern, alten Arbeitsgeräten und Maschinen, aber auch modernen Haushaltsmühlen konnte das Thema Getreide hautnah erlebt werden. Am 8. Oktober fand dazu eine ganztägige Veranstaltung statt, welche in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen von Toblach, dem Katholischen Familienverband, Herrn Feichter Bernhard, Herrn Viertler

war das Naturparkhaus beliebtes Ziel bei Schulklassen und Gruppen, wobei diesen Führungen durch das Haus und zu gezielten Themen angeboten wurden. Es ist uns ein großes Anliegen, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Schulen, aber auch anderen lokalen Gruppen und Vereinen zu verstärken. Die über 25.000 Besucher im heurigen Jahr sind für uns der Ansporn, auch im kommenden Jahr wiederum verschiedene Veranstaltungen mit interessanten Themenbereichen zu organisieren. Informationen dazu erhalten Sie wie bisher direkt im Naturparkhaus sowie in den lokalen Tourismusvereinen.
Gerne können wir Sie auch in unsere Mailingliste aufnehmen, wenn Sie über Veranstaltungen im Naturparkhaus per E-Mail informiert werden möchten. Weitere Infos dazu im Naturparkhaus.

Kieferborkenkäferbefall im Höhlensteintal

Wie vielleicht aufmerksamen Beobachtern bereits aufgefallen ist, waren heuer im Höhlensteintal mehrere abgestorbene Kieferngruppen zu beobachten. Gemeint sind dabei nicht die Bäume entlang der Staatsstraße, welche vermutlich des Salzes wegen abgestorben sind, sondern jene Baumgruppen, die vor allem auf den sonnenexponierten Hängen zwischen Landro und

dem Gemärk an mehreren Punkten als rote Flecken zu sehen sind. Der Grund für dieses Phänomen ist der „Sechszählige Kiefernborke- käfer – *Ips acuminatus*“ aus der Familie der Borkenkäfer. Er wird ca. 2-3 mm groß und befällt alle Kiefernarten, bevorzugt aber die Weißkiefer. In seltenen Fällen können auch einzelne Fichten befallen werden. Er brütet in Ästen und

unter der dünnen Rinde absterbender Bäume, wobei auch Zweige ganz geringer Stärke befallen werden. Das Insekt tritt vor allem in lockeren Beständen, auf Schlag- und Brandflächen als Sekundärschädling auf, d.h. er befällt anfangs nur schwache und kranke Bäume. Von hier ausgehend kann der Sechszählige Kiefernborke- käfer auch auf gesunde Bäume übergreifen.

■ Kurze Beschreibung des Schädlings:

- **Flugzeit:**
Ende April, eventuell August
- **Generation:**
1 bis 2 Generationen pro Jahr, abhängig von der Temperatur

- **Lebensweise:**
Sternförmiges Brutbild mit 2-12 Muttergängen unter der Rinde, welche bis zu 40 cm lang werden können. Rammelkammer und Larvengän-

ge können tief ins Holz eindringen. Der Reifungsfraß der Jungkäfer findet im Stamm- oder Kronenbereich junger Kiefern statt. Er überwintert als Jungkäfer am Geburtsort.

Der Befall im Höhlensteintal ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf die Trockenheit der letzten beiden Sommer zurückzuführen, wodurch die Kiefern vor allem auf den Sonnenhängen geschwächt wurden. Alle Borkenkäferarten sind im Normalfall ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Wald, da sie beim Abbau organischer Masse beteiligt sind. Schaden richten die Käfer nur bei Massenbefall an gesunden Bäumen an. Im derzeitigen Ausmaß stellt der Befall jedoch keine Bedrohung für den Waldbestand dar. Der weitere Verlauf wird von den Förstern beobachtet, um bei einem eventuellen Ausbreiten des Schädlings einschreiten zu können.



Vom Borkenkäfer befallene Kiefern

Maßnahmen: Zurzeit sollten die Waldeigentümer lediglich die abgestorbenen und befallenen Bäume abtransportieren, sofern dies möglich ist (einige Befallsnester befinden sich in unzugänglichem und steilem Gelände). Es würde

auch genügen, die befallenen Stämme vor Mai zu entrinden. Sollte sich der Schädling jedoch unkontrolliert ausbreiten, müssen alle befallenen Bäume entfernt und die ge-

samten Äste (auch die ganz feinen) verbrannt werden, wie dies bereits vor einigen Jahren bei einem Massenbefall in St.Vigil in Enneberg notwendig war.

Forststation Toblach
F.W. Egarter Wolfi

Infestazione del bostrico acuminato nella Val di Landro

Qualche occhio attento avrà notato che nella Val di Landro si vedono gruppi di alberi secchi di pino silvestre: sono infestati dal bostrico e sono i cosiddetti focolai. Non intendiamo gli alberi secchi che si trovano a lato della statale Alemagna, seccati probabilmente per il sale usato d'inverno, ma quei gruppi di alberi tra le località Landro e

Cimabanche sulle coste esposte a sud. La causa di questo fenomeno si chiama „bostrico acuminato – *Ips acuminatus*“ della famiglia degli scolitidi. Raggiunge 2-3 mm di grandezza ed è legato a tutte le specie di pini, ma soprattutto al pino silvestre, che trova da noi il suo habitat ideale. In casi rari lo troviamo anche sull' abete. L' insetto cova

nei rami e nella parte apicale di piante che si stanno disseccando. Esso si sviluppa soprattutto in boschi radi, su superfici percorse da incendi o dopo un intervento umano, ad esempio un taglio raso. Questo vuol dire che attacca principalmente solo piante deboli e malate, cioè non toglie che in alcuni casi possa anche colpire piante sane.

■ Piccola descrizione del parassita

- **Epoca della sciamatura:** fine d'aprile, eventualmente la seconda in agosto
- **Generazioni:** da 1 a 2 generazioni all'anno, dipendenti dal clima e dalle temperature.

- **Modo di vivere:** scava un sistema di gallerie a stella, da 2 a 12, sotto la corteccia, lunghe fino a 40 cm. La camera nuziale e le gallerie possono entrare pro-

fondamente nel legno. Le larve completano lo sviluppo nel fusto e nella parte apicale di piante giovani. L'insetto sverna allo stadio di adulto immaturo nel luogo di nascita.

L'infestazione nella Val di Landro molto probabilmente è stata causata dalla siccità delle ultime due estati, che ha indebolito soprattutto le piante sulle coste esposte a sud. Tutti i bostrici sono una parte importante dell' ecosistema "bosco" perché aiutano a mantenere il ciclo della natura. I danni si verificano solo nel caso di una epidemia su

piante sane. Nell' attuale dimensione l'infestazione non minaccia assolutamente il bosco. I forestali tengono costantemente sotto controllo il decorso dell'infestazione, per poter intervenire nel caso di una epidemia dell' insetto.

Provvedimenti: Per il momento è sufficiente tagliare ed esboscare gli alberi deboli e

secchi, dove è possibile (alcuni focolai si trovano in aree inaccessibili). Sarebbe anche sufficiente scortecciare i tronchi infestati prima di maggio. Se l'infestazione si dovesse estendere, si dovrebbero tagliare tutte le piante infestate e bruciarle con la corteccia e con tutti i rami. Così purtroppo è accaduto alcuni anni fa a San Vigilio di Marebbe.

Woher kommt der Christbaum? Da dove viene l'albero di Natale?



Der Christbaum hat eine vergleichsweise junge Geschichte. Die Weihnatskrippe ist viel älter. Die ersten Hinweise auf Christbäume gehen auf ca. 1560 im Elsass zurück. Damals handelte es sich noch um sehr schlichte Bäume. Im Laufe der Zeit wurden sie aber immer festlicher geschmückt. Anfangs mit Äpfeln, Nüssen und Gebäck, später mit Glaskugeln, Strohsternen und anderem wertvollen Christbaumschmuck. Erst ab 1730 kamen

auch Kerzen dazu. Ausgehend von Norddeutschland kam dieser Brauch erst um ca. 1850 in unsere Gegend. Seitdem hat er sich als wichtiges Symbol für Weihnachten erhalten. Entscheidend zur Verbreitung beigetragen haben die Kriege im 19. und 20. Jahrhundert. Auf Postkarten und Propagandaschriften wurde versucht, idyllische Weihnachten an der Front mit abgebildeten Christbäumen darzustellen. Zunächst setzte sich der Christ-

baum in der protestantischen Bevölkerung durch, erst später auch bei den Katholiken. Der immergrüne Baum ist ein Zeichen des ewigen Lebens und symbolisiert die Hoffnung auf das Weiterleben im dunklen und kalten Winter. Als Christbäume werden aber nicht nur Tannen verwendet, wie oft angenommen wird. Leider sind junge Tannen in unseren Wäldern aus verschiedenen Gründen mittlerweile eine Seltenheit und soll-

ten deshalb geschont werden. Darum verwendet man Fichten, welche den Tannen sehr

ähnlich sind. Tannen, welche in Gärtnereien und Baumärkten verkauft werden, stammen

aus eigenen Christbaumzuchtungen und belasten unseren Wald deshalb nicht.

Um Schäden am Wald sowie Christbaumdiebstahl in fremden Wäldern zu verhindern, bieten die Förster von Toblach allen Einwohnern die Möglichkeit, einen Fichtenchristbaum gegen eine freiwillige Spende zu bekommen. Die Entsorgung von nicht mehr gebrauchten Christbäumen erfolgt am 09.01.2006 und 16.01.2006 an den Restmüllsammelstellen.

Für Waldbesitzer bietet sich natürlich die Möglichkeit, aus dem eigenen Wald einen Fichtenchristbaum zu holen. Für die Nutzung von Tannenchristbäumen bedarf es einer eigenen, von der Forststation erteilten Genehmigung, die nur gegeben wird, wenn es die waldbaulichen Verhältnisse



Die Gemeinde Toblach und der Tourismusverein schenken der Gemeinde von Castelvetro di Modena einen Christbaum um die Partnerschaft fortzusetzen, welche im vergangenen Sommer begonnen hat. Die Fichte wurde von den Gemeindeförstern und Förstern von Toblach ausgesucht und von Herrn Rolando Ponticello zur Verfügung gestellt.

Il Comune di Dobbiaco e l'Azienda di Soggiorno inviano in dono un abete rosso come albero di Natale al comune di Castelvetro di Modena, sperando di poter ripetere la bella esperienza di gemellaggio eno-gastronomico che si è svolta durante la scorsa estate. L'abete rosso è stato donato dal signor Rolando Ponticello, scelto e tagliato dagli operai comunali e dai forestali di Dobbiaco.

L'albero di Natale, rispetto al presepio, ha una tradizione ed un simbolismo più giovane. Le prime notizie sugli alberi di Natale si hanno all'incirca nel 1560 da Elsass in Germania. Inizialmente si trattava di alberi semplici. Con il tempo però venivano decorati sempre di più. All'inizio si mettevano mele, noci e biscotti, dopo anche sfere di vetro, stelle di paglia e altre ricche decorazioni. Solo dal 1730 si mettono anche delle candele. Partendo dal Nord della Germania, verso il 1850 questa usanza è arrivata qui da noi. Da quel momento si è imposta come importante simbolo natalizio. Decisive per la diffusione dell'albero di Natale sono state le guerre nel 19° e 20° secolo. Sulle cartoline postali e sugli scritti propagandistici si tentava di mostrare un Natale idilliaco al fronte. All'inizio l'albero di

erlauben. Christbäume, die außerhalb des Gemeindegebietes geliefert oder verkauft werden, müssen mit einer Plombe versehen werden (in der Forststation erhältlich). Wir wünschen allen Toblachern und Toblachern viel Freude mit ihrem Christbaum und besinnliche Weihnachten.

Natale si è imposto tra la popolazione protestante e solo dopo è arrivato anche tra i cattolici. L'albero sempreverde è un segno della vita eterna e simboleggia la speranza di continuare a vivere nell'inverno buio e freddo. Come alberi di Natale si utilizzano non solo i famosi abeti bianchi, come molti pensano. Purtroppo, per varie ragioni, nei nostri boschi non ci sono più così tanti abeti bianchi giovani come una volta. Per questo motivo si prendono anche abeti rossi, che presentano poche differenze con l'abete bianco. Questi alberelli si tagliano in boschi dove è necessario effettuare un diradamento – quindi il loro utilizzo non crea danni. Gli abeti bianchi che si comprano nei vivaia, o nei grandi magazzini, provengono da coltivazioni vivaistiche e quindi non danneggiano il nostro bosco.

Per prevenire abusi e danni al bosco, la stazione forestale di Dobbiaco distribuisce degli alberi di abete rosso in cambio di un'offerta libera. La distribuzione si terrà sabato 17.12.2005 dalle ore 9.00 alle ore 13.00 presso il magazzino agricolo (Bauernhalle) al "Grieswaldile" sotto il campo di calcio. Il comune di Dobbiaco invita tutti a depositare l'alberello nei giorni **09.01.2006** o **16.01.2006** ai punti di raccolta dei rifiuti.

Tutti i proprietari di bosco possono prelevare dal proprio bosco un abete rosso come albero di Natale. Quanto all'utilizzo di abeti bianchi, occorre un'autorizzazione della competente Stazione Foresta-

le, che sarà rilasciata solo se le condizioni selvicolturali ne permettono il prelievo. Gli alberi di Natale che vengono trasportati fuori dal territorio comunale o venduti, devono essere muniti di un sigillo.

Questo sigillo verrà applicato dalla Stazione Forestale.

Auguriamo a tutti i Dobbiacesi una calda atmosfera natalizia con il loro albero e Buone Feste.

Forststation Toblach

La Stazione Forestale Dobbiaco





Ensembleschutz: Ein Gebot der Stunde

Arbeitsgruppe Ensembleschutz nimmt Arbeit auf

Die Arbeitsgruppe Ensembleschutz hat seit den Gemeinderatswahlen im Mai 2005 bereits fünfmal getagt. Zum Präsidenten der Arbeitsgruppe wurde mit großer Mehrheit Josef Strobl gewählt, der als Vorsitzender des Heimatpflegevereins in die Gruppe berufen wurde. Das Gremium setzt sich außerdem aus dem Architekten Dr. Bernhard Lösch (Innichen), Dr. Guido Bocher, Peter Stauder und Peter Paul Lanz zusammen. Bis März 2006 muss auch die Gemeinde Toblach Ensembles ausweisen, wie es das Landesraumordnungsgesetz vom 11. August 1997 vorsieht. Ensembles sind Gesamtanlagen (Gebäude, Plätze, Ortsbilder, Parkanlagen etc.), die aus historischen und/oder kunsthistorischen Gründen besonders schützens- und erhaltenswert sind. Dabei wird nach Kriterien wie historischer Wert, malerischer Charakter, Stileinheit, bewusste Stilmischung, Erscheinung, d.h. Erkennbarkeit, Auffälligkeit u.a.m. beurteilt.

Die Kommission wird bis 2006 schützenswerte Ensembles auf dem Gemeindegebiet ausfindig machen und diese in einem eigenen Plan festhalten. Dieser Plan wird in der Folge an den Sachverständigenbeirat der Provinz (mit je einem Vertreter der Abteilungen Raumordnung, Denkmalpflege, Natur und Landschaft und der Gemeinde) zur Begutachtung weitergeleitet. Nach der

Begutachtung werden die Ensembles als solche in den Gemeindebauleitplan eingetragen. Jede/r Interessierte kann bei dieser Arbeit „behilflich“ sein und den Mitgliedern dieser Kommission (oder auch dem Sachverständigenbeirat) Vorschläge unterbreiten.

Bemühen wir uns alle um die Erhaltung des ureigenen Gepräges des Toblacher Ortsbildes!



Kommissionsmitglieder P. Stauder, B. Lösch, J. Strobl, G. Bocher

W. S.



Ärgernis des Monats

Wilde Müllablagerung am Haselsberg

Ein recht ungestüher Anblick bietet sich den Spaziergängern unterhalb des „Wanderweges Nr. 26 Haselsberg“. Wie aus der Photoaufnahme hervorgeht, hat sich vermutlich ein Heimwerker seines Renovierungsunrates entledigt: Über zehn Farbkübel, Pinsel, Klebeband, Plastikrollen, ein 5m² großes Transparent und sogar ein Nachtkästchen wurden hier entsorgt. „Für Ihre schönsten Tage ...“, war auf dem Transparent in vier Sprachen zu

lesen. „... wünschen wir Ihnen mehr Einsicht, Vernunft und

Respekt vor Ihrer Umwelt“, möchten wir hinzufügen.



Wilde Deponie am Haselsberg

Liebe Grüße, J. Strobl
Obmann des Heimatpflegeverbandes

Die "Selbstverwaltete Volksbefragung" feiert Cipra - Preisverleihung

Vertreter der "Selbstverwalteten Volksbefragung zur Verkehrszukunft im Pustertal" haben am 22. September dieses Jahres von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA im Rahmen des Wettbewerbs "Zukunft in den Alpen" den mit 25.000 € dotierten ersten Preis in der Kategorie "Neue Formen der Entscheidungsfindung" in Brig (Wallis) entgegengenommen.

Diese internationale, ermunternde Auszeichnung wurde am Samstag, 26. November 2005 in Bruneck gefeiert: Ca. die Hälfte der rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kamen trotz recht schlechter meteorologischer Bedingungen nach Bruneck und die Vorsitzenden bzw. Vertreter der 11 am Projekt beteiligten Vereine und Verbände nahmen den CIPRA-Preis symbolisch noch einmal von Christine Baumgartner (PPP), einem Mitglied der Pusterer Delegation in Brig, in Empfang.

Stephan Lausch von der "Initiative für mehr Demokratie", Koordinator des Projektes "Selbstverwaltete Volksbefragung", zeigte den nicht ganz einfachen Weg der Antragserstellung um Beteiligung am Wettbewerb der CIPRA auf.

In Vertretung der sieben Promotoren der "Selbstverwalteten Volksbefragung" dankten Roman Zanon und Claudia Plaikner den vielen Mitarbeiter/innen für ihren beispielhaften Einsatz; trotz Hürden, viel politischen Gegenwindes, trotz Bedenken und persönlichen Ängsten sei dieses Projekt ein sehr gelungenes Beispiel für Eigenverantwortlichkeit, für eine klare Willensäußerung zur direkten politischen Mitbestimmung und für engagierte Handlungsbereitschaft ge-

worden; die Promotoren wiesen auch darauf hin, dass dieser Preis Auszeichnung und Aufforderung gleichzeitig ist und zu weiterem Engagement für eine nachhaltige, sozial- und umweltverträgliche Entwicklung des Pustertales auffordert.

Laut Vereinbarung mit der CIPRA ist das Preisgeld nämlich an die Weiterführung bzw. den Abschluss des Projektes zweckgebunden. Dies wird darin bestehen, das "Ereignis Volksbefra-

einander Erfahrungen auszutauschen und über weitere Schritte zu diskutieren; es war aber vor allem eine Gelegenheit gemeinsam die wertvolle internationale Anerkennung des Projektes zu feiern; und während man sich am Büffet, das die Ahrntaler Bäuerinnen vorbereitet hatten, stärkte, wurden die Festgesellschaft auch noch durch die musikalischen Darbietungen der Gruppe "Titlà" aus Innichen erfreut.



Ulrike Hohn und C. Baumgartner mit der Auszeichnung

ung" in seinem gesellschaftlichen Wert und in seiner Bedeutung aufzuarbeiten und wach zu halten, mit Aktionen die Umsetzung des mit der Volksbefragung deutlich gewordenen Willens der Bevölkerung zur Verkehrspolitik im Pustertal einzufordern und mit weiteren Initiativen eine verbesserte Anwendbarkeit direktdemokratischer Instrumente gesetzlich zu verankern. Die Feier bot Anlass, unter-

Dass das Siegerprojekt "Selbstverwaltete Volksbefragung zur Verkehrssituation im Pustertal" als Vorbild für andere Situationen im Alpenraum, in denen wichtige Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung anstehen, dienen kann, das war für die CIPRA eines der Argumente dieses Projekt auszuzeichnen; und das ist auch die Hoffnung jener, die sich an diesem Projekt beteiligt haben.

Dr. S. Lausch



Magdi Allam

Grande fermento culturale a Dobbiaco, in estate, per gli incontri letterari: la presidente del "Circolo Culturale Alta Pusteria", Signora Maria Teresa Serani, è riuscita a far venire, tra altri autori noti, nientemeno che **Magdi Allam**, per presentare il suo ultimo libro "Vincere la paura".

E' stato un grande successo: sono venute circa 500 persone a sentirlo, mai vista a Dobbiaco così tanta gente a un incontro letterario.

Magdi Allam ci ha affascinato: colto, brillante, sorridente, disponibile, pacato nell'esposizione del suo pensiero sull'integralismo musulmano, sulla fatwa, sui kamikaze. L'editorialista del "Corriere della Sera" ha trattato ampiamente il problema del terrorismo; ha espresso la sua preoccupazione sulla mancanza di attenzione e la faciloneria da parte dell'Occidente: questa la sua accusa principale e non ha avuto paura di giudicare, di avvertire, di mettere in guardia.

Tra le righe anche la sua storia personale, la storia di un uomo che è costretto a vivere sotto scorta. Allam, alla fine del suo libro, ha

ringraziato tutti e in particolare ha scritto una frase commovente per la sua compagna: "Una menzione a parte va alla mia compagna Valentina Colombo, che condivide con amore e passione ogni attimo della mia vita blindata."

La sua presenza è stata vitale nell'ispirare il sentimento e radicare l'ideale di "Vincere la paura".

Agli incontri dobbiachesi ha partecipato anche **Gianna Schelotto**, psicologa e specializzata in terapia della coppia e in psicosomatica, collabora con settimanali e quotidiani, tra cui anche il "Corriere della Sera" e "Donna Moderna". Conduce inoltre il forum "Questioni d'amore" sul sito del "Corriere della Sera".

L'autrice, nativa di Potenza ma di adozione genovese, ha presentato "Ti ricordi, papà?", il rapporto tra i padri e le figlie, un rapporto enigmatico. Afferma che la prima "storia d'amore" di una donna è quella con il proprio padre; spesso è anche la più complicata. Il sentimento profondo che unisce padri e figlie deve avere dei limiti, secondo la psicologa, altrimenti diventa proibito.

Dall'andamento di questo legame dipenderà in larga misura quello degli amori successivi.

Tra gli ospiti anche **Gianmario Villalta**: oltre che saggista e scrittore, rappresenta a livello nazionale uno dei più interessanti poeti contemporanei. Al pubblico dobbiachese ha portato il suo ultimo libro "Tuo figlio": un figlio abbandonato dalla madre che decide di darsi alla lotta armata e alla clandestinità.

Ha partecipato agli incontri anche **Massimo Nava**, giornalista del "Corriere della Sera", con il libro sulla guerra

nei Paesi dove ha fatto il corrispondente "Vittime, storie di guerra sul fronte della pace": il giornalista ha fatto delle affermazioni forti sulle le condizioni in cui deve lavorare un "giornalista di guerra".

Un discorso a parte meriterebbe il Dottor **Walter Boaretto**, segretario comunale di Villabassa, che ha presentato a un vasto pubblico interessato il libro intitolato "Ostaggi delle SS nella Alpenfestung", edito dalla Rezia, scritto in collaborazione del giornalista germanico Hans-Günter Richardi.

Walter Boaretto narra la vicenda dei "prigionieri eccellenti" provenienti da Dachau alla fine del marzo anno 1945, portati da 40 soldati delle SS, con destinazione Hotel Lago di Braies di proprietà della famiglia Heiss.

E' una storia avvincente, di grande interesse per noi della Pusteria, un episodio che molti di noi non conoscono e che varrebbe la pena di approfondire, invitando l'autore a un ulteriore incontro per gli interessati alla Storia di quel periodo, che si è svolta nei nostri paesi della valle.

Per ultimo è venuto **Diego Marani**, simpatico scrittore ferrarese con "Il compagno di scuola" in cui parla della scuola degli anni Settanta: disordini, manchevolezze, ideologie di parte, disorientamenti dei professori, entrata dei Decreti Delegati, mancanza di formazione per i ragazzi e così via.

Oltre che scrittore Marani è funzionario a Bruxelles, quindi la scuola degli anni settanta qualcosa gli ha pur dato, vista la carriera brillante che ha fatto: se non altro un'apertura mentale e voglia di conoscere il mondo e il coraggio di girarlo.

M.T. Serani

Leute im Gespräch

5 Fragen an Strobl Alexander



Alexander Strobl

A. Strobl, 31 Jahre alt, Hotelier, hat in Toblach das Dolomiti Balloonfestival ins Leben gerufen, das heuer bereits zum vierten Mal ausgetragen wird. Er steht dem Organisationskomitee als Präsident vor.

Herr Strobl, wann und wie wurde die Idee geboren, in Toblach ein Balloonfestival auszutragen?

Vor vier Jahren suchten wir eine Veranstaltung, um das sog. Jännerloch im Tourismussektor zu füllen. Es sollte eine Veranstaltung sein, die nicht von den Schneebedingungen abhängig ist und in die Familien eingebunden werden können.

Welche Erfahrungen konnten Sie während der Organisationsarbeit sammeln?

Mittlerweile wird das OK von zahlreichen Ballonfahrern kontaktiert. Vielen Fahrern

gilt das Pustertal als attraktive Flugstätte, auch wenn die Ansprüche an die Flugkünste des Fahrers hier sehr hoch sind. Eine große Herausforderung für die Organisatoren sind alljährlich die Schneebedingungen am Startplatz: Wir müssen jeweils für ideale Startbedingungen sorgen. Erfreulich ist außerdem, dass sehr viele Einheimische vom Flugangebot Gebrauch machen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch die Veranstaltung noch mehr Touristen anzulocken. Viele Vereine des Ortes sind in die Organisation eingebunden, heuer z.B. die Jugendgruppe, Bäuerinnen, HGV, Tourismusverein- und verband, Feuerwehr und Kaufleuteverband. 132 freiwillige Helfer sind im Einsatz, man unterstützt sich gegenseitig, jeder Verein hilft dort, wo er sich am besten einbringen kann. Der Erfolg gibt uns Recht: das Medienecho (acht Fernsehstationen übertragen Bilder) war bisher überwältigend.

Worin liegt in ihren Augen der Reiz des Ballonfahrens?

Zuerst die einmalige Landschaft, die unter dem Ballon liegt! Das Ballonfahren ist mit Sicherheit auch ein Abenteuer: wenn man ein- und aufsteigt, weiß man nicht, wo man landet, das ist einfach faszinierend!

Ist das Ballonfahren eine Sportart?

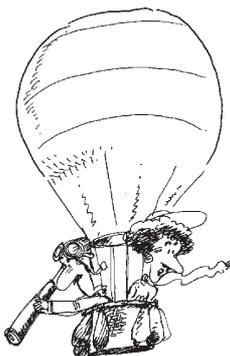
Ja, es gibt eigene Wettbewer-

be. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit. Es gibt beispielsweise die Weitfahrt oder die Fuchsjagd und auch andere Bewerbe. Das Ballonfahren zählt zu den Flugsportarten, ist allerdings in Italien wegen der hohen Kosten nicht sehr verbreitet. Es gibt erst knapp 100 Ballone, während in Deutschland um die 1.000 gemeldet sind. Toblach gilt gewissermaßen als Drehscheibe, weil wertvolle Erfahrungen aus dem Norden in den Süden weitergereicht werden. Viele große Firmen in Deutschland verfügen beispielsweise über einen eigenen Ballon.

Wird es weitere Auflagen des Festivals geben? Ihre Pläne für die Zukunft ...

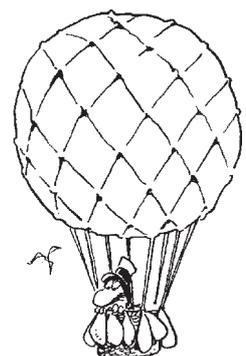
Die vierte Auflage soll zwischen 7. und 15. Jänner 2006 stattfinden. Die Finanzierung des Gases ist für dieses Jahr gesichert. Im letzten Jahr beliefen sich die Spesen dafür auf 20.000 Euro. Es werden voraussichtlich mehr Ballonfahrer eingeladen werden, auch das Rahmenprogramm soll ausgedehnt werden, das Kinderprogramm wird umfangreicher werden. Kindergärten, Volksschulen und Mittelschulen werden sich an diesen Kindertagen beteiligen. Eine besondere Attraktion der Eröffnungsfeier wird heuer der „Blaue Baron“ sein. Er hängt sich an 450 Heliumluftballone und schießt diese in der Luft ab, um wieder landen zu können.

Interview: W. Strobl



ACHTUNG:

Für das Dolomiti Balloonfestival
vom 7. - 15.1.2005
werden noch freiwillige Helfer gesucht.
Tel. 0474/972458 · info@balloonfestival.it



Toblach verabschiedet den „Mesna“

In Toblach ist er mittlerweile so etwas wie ein Original ... der „Lettna Hansl“ oder ganz einfach „do Mesna“, wie er von vielen immer noch genannt wird, auch wenn er vor kurzem seinen Dienst als Kirchenmesner aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hat.

Den Weg von seinem Haus zur Kirche hat Rienzner Johann in den letzten Jahrzehnten oft zurückgelegt. Hätte man in den letzten Jahren ein „Dorfbild“ gemalt, so wäre der Mesner mit seiner Vespa darauf sicher verewigt worden, drehte er doch regelmäßig seine Runden im Dorf. Er pflegt jedoch auch außerhalb des kirchlichen Lebens immer noch viele Kontakte zur Dorfbewölkerung und ist als geselliger, freundlicher Mensch nicht nur durch seine manchmal recht ironischen und schlagfertigen Bemerkungen bekannt, sondern auch durch seine ruhige und angenehme Art bei allen Dorfbewohnern gern gesehen.

Der Mesner ist eben auf seine ihm eigene Weise ein „Unikum“.

Der „Lettna Hansl“ stand 35 Jahre lang als Pfarrmesner im Dienste Gottes und der Pfarrgemeinde von Toblach. Kürzlich wurde er in einem Festgottesdienst von der Toblacher Pfarrgemeinde feierlich verabschiedet.

Im Beisein von Lorenz Niedermair, dem Diözesanleiter der Mesnergemeinschaft Bozen-Brixen, von Unterfrauner Martin, Betreuer des Europaweges und St. Cyrill und Kunzer Bernhard, dem Mesner von Niederdorf, zelebrierte Pfarrer Hermann Tasser den Festgottesdienst. Passend zum Rosenkranzsonntag gestaltete der Toblacher Kirchenchor die Messfeier mit der Missa „Salve Regina Pacis“ von Heinrich Huber. In seiner Predigt berichtete der Pfarrer von den Ursprüngen

des Mesnerdienstes. Das Wort „Mesner“ stamme aus dem Lateinischen „mansionarius“ und bedeute „der Mann, der in der Nähe des Hauses Gottes wohnt“.

Zwar nicht ganz in der Nähe, aber doch noch im Dorfkern, dort wohnt er auch, der „Lettna Hansl“. Seit er am 1. August 1970 den Mesnerdienst angetreten hat, hat der Toblacher Mesner seine Arbeit stets mit Verlässlichkeit und aus Freude am schönen Gotteshaus verrichtet, wobei er sein besonderes Geschick und praktisches Können beim Aufrichten des Altars an den Festtagen immer wieder unter Beweis stellte.

Ehrfurcht und eine große Liebe zum Beruf haben ihn stets begleitet, auch wenn er zunächst, so Pfarrer Tasser in seiner Ansprache, nicht so recht zusagen wollte, als man ihn vor 35 Jahren auf den Mesnerdienst angesprochen hat.

Im Laufe seines kirchlichen Dienstes habe der Mesner

viele Pfarrer und Kooperatoren kennengelernt und er sei immer mit allen gut ausgekommen.

Zum Abschluss des Festgottesdienstes und als Dankeschön der Pfarrgemeinde an ihren langjährigen Mesner wurde Herrn Rienzner von den Pfarrgemeinderatspräsidentinnen Mair Thresl und Toller Mirella eine Statue des Hl. Sebastian als Geschenk überreicht, seine Frau erhielt einen Blumenstrauß. Der Leiter der Mesnergemeinschaft übergab ihm eine Ehrenurkunde für den jahrzehntelangen treuen Dienst an und in der Kirche.

Die Nachfolge des Toblacher Mesners treten Strobl Johann, Stoffn und Baur Johann, Gostner, gemeinsam an.

Im Namen der Toblacher Gemeindeverwaltung und der Pfarrgemeinde sei den Nachfolgern ein Dank im Voraus und dem Hansl noch einmal ein herzliches Vergelt' s Gott für die vielen schönen Jahre ausgesprochen!



Der Hansl an seinem letzten Arbeitstag

Christina Santer

Ein Leben für den Mitmenschen

Konrad Feichter († 21.10.2005)



Konrad Feichter († 2005)

Eine beeindruckende Zahl von Menschen hat am 4. Oktober 2005 Herrn Konrad Feichter das letzte Geleit gegeben. Um ihn trauert neben seiner Familie auch besonders die Vinzenzgemeinschaft von Toblach.

Am Begräbnis nahmen auch Mitglieder vieler Vinzenzvereine des Landes, angeführt vom Zentralpräsidenten Graf Ulrich Toggenburg und Bezirkspräsidenten Luis Pichler teil.

Konrad Feichter hat über 40 Jahre auf charismatische Wei-

se den Vinzenzverein Toblach geleitet. Seine Fähigkeiten hat er auch als Messner, beim KVW und Frontkämpferverband sowie bei der Feuerwehr unter Beweis gestellt. Im Jahr 1994 wurde ihm in Bozen eine Auszeichnung für beispielhafte Hilfsbereitschaft überreicht.

Selbst als die Krankheit sein Leben schwer beeinträchtigt hatte, vergaß er die Sorgen seiner Mitmenschen nicht. Wir hoffen, dass sein segensreiches Wirken noch lange in Erinnerung bleibt.

*Die Vinzenzgemeinschaft
Toblach*

Spieletage in Toblach

Ein Wochenende ganz im Zeichen der Spiele: Am 5. und 6. November konnte in der Jugendherberge in Toblach nach Herzenslust gespielt werden. Der Jugenddienst Hochpustertal, der Spielverein „dinx“, der Katholische Familienverband Zweigstelle Toblach und das Eltern-Kind Zentrum Hochpustertal freuten sich als Organisatoren über die zahlreichen Besucher, die sich von der Welt der Spiele verzaubern ließen. Von „Niagara“ bis „Max Mäuseschreck“, ob Strategie- oder Kinderspiel, Taktik- oder einfach nur Kartenspiele: Die Auswahl war riesengroß und für jedes Alter war etwas dabei. Für ganz die Kleinen gab es die Kleinkindbetreuung des Eltern-Kind-Zentrums, für die Großen war die Spielenacht gedacht. Diese nutzten einige besonders Spielhungrige, um bis zum Morgen-grauen ein Spiel nach dem anderem zu testen. Im Mittelpunkt dieser Tage stand das gemeinsame Spiel, aber auch ein klein wenig Konkurrenzdenken kann nicht schaden, vor allem wenn es dabei etwas zu gewinnen



Der Mensch ist nur ganz Mensch, wenn er spielt!

gibt. Bei zwei Turnieren gab es die Möglichkeit, einen Sachpreis zu gewinnen. Am Samstag stand das Formula de Turnier auf dem Programm und sorgte für sehr viel Spannung bei den Teilnehmern. Beim Siedler von Catan-Turnier am Sonntag war Taktik und Strategie gefragt, wobei sich Maria Pallua als routinierte Spielerin den Sieg holte. Selbstverständlich waren die Spieletage nicht nur für Spieleprofis ein tolles Erlebnis, auch die weniger geübteren Spieler kamen auf ihre Kosten, stand ihnen doch die sogenannte „Spiel-

efeuwehr“ zur Seite und erklärte Spielregeln oder gab nützliche Tipps. Bei so viel Spiel und Spaß brauchte es zwischendurch eine kleine Stärkung, für die der Familienverband Toblach bestens sorgte. Die Spieletage waren eine Großveranstaltung der besonderen Art, zu deren Verwirklichung es vieler fleißiger Helfer bedurfte. Auf diesem Wege möchten sich die Veranstalter bei all den Ehrenamtlichen, die sich für diese Aktion einsetzten, bedanken. Eines sei gewiss: Dies werden nicht die letzten Spieletage gewesen sein!

Große Verlosung des Gewinnspiels BLUE

Preisverleihung

Am 9. November war es endlich soweit, die Gewinner des diesjährigen Gewinnspiels "BLUE" der Südtiroler Volksbank wurden ermittelt. Besonderes Glück hatten dabei die fleißigen Sparer der Filiale in Toblach, welche gleich zwei der Hauptpreise gewinnen konnten. Julia Wisthaler konnte sich über ein schönes Tischcaldetto freuen und Silvia Oberlechner bekam von Herrn Ferrari und der zuständigen Jugendberaterin eine Tischleuchte von Artemide überreicht. Die Südtiroler Volksbank gratuliert allen Gewinnern ganz herzlich und wünscht allen Kindern weiterhin viel Freude am Sparen mit Blue.



Im Bild hinten: Lukas Ferrari, die beiden Mütter der Gewinnerinnen und die Jugendberaterin Priska Hofer.
Vorne: Die beiden stolzen Gewinnerinnen Silvia Oberlechner (rechts) und Julia Wisthaler mit ihrer kleinen Schwester Lisa.

Private Zusatzvorsorge - Raiffeisen Pensionsfonds bietet Sicherheit im Alter Previdenza complementare privata - Raiffeisen presenta il Fondo Pensione

Wie sicher ist meine Rente? Wie hoch wird sie letztlich ausfallen? Kann ich auch im Pensionsalter meinen gewohnten Lebensstandard halten? Angesichts der schrumpfenden Rentenkassen eine berechtigte Frage. Immer mehr Rentner stehen heute immer weniger und immer älteren Beitragszahlern gegenüber. Der Staat hat das Rentensystem schon mehrfach reformiert, um die Rentenausgaben zu verringern. Die staatliche Rente kann nur mehr eine Grundsicherung bieten. Sie wird in Zukunft wohl deutlich geringer sein, vor allem für die jungen Menschen. Eigeninitiative ist daher notwendig, das heißt, sich möglichst früh eine eigene private Zusatzrente aufzubauen.

Nach langer Vorbereitung hat Raiffeisen jetzt in Zusammenarbeit u.a. mit der PensPlan Invest AG einen eigenen offenen Pensionsfonds aufgelegt. Diese neue regional verankerte private Zusatzrente bietet eigene Gestaltungsmöglichkeiten und wird den Bedürfnissen einer breiten Bevölkerungsschicht gerecht. Angestellte und Selbstständige können den Fonds jetzt in jeder Raiffeisenkasse zeichnen. Die Berater in den Raiffeisenkassen Toblach informieren Sie gerne ausführlich über den neuen Pensionsfonds. Informationen gibt es auch auf der eigenen Internetseite www.raiffeisenpensionsfonds.it.

Quanto è sicura la mia pensione? A quanto essa ammonterà alla fine? Potrò mantenere il mio abituale tenore di vita anche quando sarò in pensione? Viste le casse pensioni sempre più magre, una domanda senz'altro giustificata. Ad un numero sempre più alto di pensionati si contrappone un numero sempre minore di contribuenti sempre più anziani.

Lo Stato ha già più volte riformato il sistema pensionistico al fine di ridurre le spese per le pensioni. La pensione statale può solamente ancora offrire una garanzia di base. In futuro essa sarà con ogni probabilità notevolmente più bassa, soprattutto per i giovani. È quindi necessaria un'iniziativa personale, vale a dire provvedere possibilmente presto alla formazione di una propria pensione complementare privata. Dopo lunghi preparativi, ora esse hanno introdotto, in collaborazione con PensPlan Invest, un proprio fondo pensione aperto, che è stato presentato alla fine di ottobre presso la Raiffeisenhaus di Bolzano. Questa nuova pensione complementare privata a carattere regionale offre possibilità di strutturazione individuale e risponde alle esigenze di una larga fascia della popolazione. Lavoratori dipendenti e lavoratori autonomi possono ora aderire al fondo presso ogni Cassa Raiffeisen.

I consulenti presso le Casse Raiffeisen di Dobbiaco sono a Vostra disposizione per informarvi dettagliatamente sul nuovo fondo pensione. Potete trovare ulteriori informazioni anche sul sito www.raiffeisenfondopensione.it.



Raiffeisen Raiffeisenkasse Toblach
Cassa Raiffeisen Dobbiaco

Conferenze sull'aromaterapia nella sala degli specchi del Grand Hotel

L'Aromaterapia è un insieme di tecniche che usa gli oli essenziali.

La vita è energia e l'energia delle piante è la loro essenza: gli oli essenziali, tratti dalle piante, ci aiutano a ripristinare il nostro equilibrio energetico e psicofisico con dolcezza, regalandoci profumi e fragranze utili per ogni malanno e per i momenti di relax.

L'Associazione Turistica di Dobbiaco organizza una serie di incontri – conferenze per spiegare l'uso degli oli essen-



ziali. Gli incontri saranno condotti da Angela De Simone, Naturopata diplomata, nella Sala degli Specchi del centro culturale Grand Hotel, secondo il seguente calendario:

- Mercoledì, 28 dicembre 2005
- Mercoledì, 4 gennaio 2006
- Venerdì, 17 febbraio 2006
- Venerdì, 24 febbraio 2006
- Venerdì, 3 marzo 2006.

L'inizio delle conferenze è fissato per le ore 16.30, la durata è di circa 2 ore, l'ingresso è gratuito.

Armut: um ihr entgegenzuwirken, muss man sie kennen

Anlässlich der Caritas-Woche (vom 7.-14.11.05), die unter dem Thema "Tatsache Armut" stand, stellte die Caritas eine Broschüre über Armut in Südtirol vor. Die Dokumentation, die der Soziologe Thomas Benedikter im Auftrag der Caritas angefertigt hat, enthält eine Reihe von Daten, Statistiken und Analysen, die das Phänomen der Armut in Südtirol beleuchten. Vertiefende Interviews sollten ein breites und fundiertes Bild darüber vermitteln.

Wenn wir im Wohlstandsland Südtirol von Armut reden, so sprechen wir von relativer Armut. "Ein Haushalt ist dann relativ arm, wenn die darin lebenden Personen mit weniger als der Hälfte jenes Einkommens auskommen müssen, das ein gleich großer Haushalt im Durchschnitt zur Verfügung hat", erklären die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Mauro Randi.

Armut ist vielschichtiger als absolute physische und soziale Verelendung. Armut in Südtirol bedeutet Unterversorgung in den wichtigsten Lebensbe-

reichen und eingeschränkte Teilhabe am Wohlstand im Vergleich zum gängigen materiellen und sozialen Lebensstandard.

Im Unterschied zur augenfälligen Armut von Obdachlosen, Suchtabhängigen, von Menschen, die in Sozialeinrichtungen ihre Tage verbringen, ist diese Armut nicht immer sofort sichtbar, sie versteckt sich und ist dadurch umso schwieriger zu fassen.

Laut aktuellen ASTAT-Untersuchungen leben aber 14,9% der Südtiroler Haushalte unter der relativen Armutsgrenze, wobei die ärmsten 10% der Haushalte mit 534 Euro im Monat auskommen müssen.

Wer ist in Südtirol von Armut in erster Linie betroffen? Zum einen sind dies Menschen, die keinen oder nur einen beschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt haben, wie beispielsweise Benachteiligte und Unterbeschäftigte; Armut trifft häufig auch allein lebende SeniorInnen oder ältere Paare, die von einer Rente abhängen; außerdem leben viele Mehrpersonenhaushalte

mit einem einzigen Einkommen an oder unter der relativen Armutsgrenze. Dies gilt auch für Alleinerziehende, vor allem wenn die Kinder dieser Familien noch minderjährig sind.

Dazu kommen die "klassischen" Randgruppen wie Suchtabhängige und obdachlose Menschen. "In zunehmendem Maß trifft Armut in Südtirol auch Ausländerfamilien", so Schweigkofler und Randi.

"Armut können wir nur wirksam bekämpfen, wenn wir sie in ihrer ganzen Bandbreite kennen", so die Caritas-Direktoren Schweigkofler und Randi.

Die Broschüre kann bei der Caritas in Bozen in der Talfergasse 4 unter:

Tel. 0471/304 300 oder in der Rittner Straße 1 unter Tel. 0471/972 692 angefordert werden.

Sie liegt zweisprachig vor und kann außerdem auf der Homepage der Caritas unter www.caritas.bz.it als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Auguri alla neo - Dott.ssa Cinzia Bertolino!



Cinzia Bertolino

Cinzia Bertolino è nata a S. Candido il 16 ottobre del 1968, da sempre vive a Dobbiaco ove ha frequentato la scuola dell'obbligo. Consegue a Cortina il diploma di operatore turistico e successivamente a Bolzano quello di assistente ed insegnante di scuola materna. Si iscrive poi alla Libera Università di Bolzano e nel contempo opera quale dirigente presso la scuola dell'infanzia di Brunico, Il 28 ottobre di quest'anno vede coronati i suoi sforzi ed il suo impegno di duri anni di studio e contemporaneamente di lavoro con il conseguimento della laurea in scienze della

formazione con l' ottimo punteggio di 102/110 con una tesi assai interessante sull' "uso del computer nella scuola dell' infanzia ed i suoi riflessi psicologici" .Tesi che, nel contesto delle oltre cento trattate nella sessione autunnale è risultata una delle tre citate per l'attualità del tema esaminato e le sue potenzialità applicative.

A Cinzia tutte le nostre più sentite congratulazioni ed auguri per il suo futuro professionale. Ci felicitiamo con Lei e con i suoi genitori Luigina ed Antonio che tanto si sono impegnati nel seguirLa, nel motivarla, nel sostenerLa!

gb

Congratulazioni, Dott.ssa Francesca Picchetti!



Dott.ssa Francesca Picchetti

Francesca Picchetti è nata a S. Candido il 27 giugno 1983, da sempre vive a Dobbiaco ove ha frequentato la scuola dell'obbligo. Consegue a Cortina nel 2002 la maturità scientifica.- Si iscrive poi facoltà di medicina dell'Università di Verona Il 18 novembre di quest' anno, con un percorso accademico velocissimo vede coronati i suoi sforzi ed il suo impegno di duri anni di studio con il conseguimento della "laurea in tecniche di laboratorio biomedico" con la bril-

lante discussione di una tesi sulla "ricerca di anticorpi ed applicazioni nella diagnosi e prognosi dell'artrite reumatoide" che viene valutata, anche per i suoi riflessi pratici verso i pazienti, con il massimo punteggio .

Complimenti a Francesca per questo importante traguardo raggiunto, ci rallegriamo veramente con Lei e felicitazioni anche ai suoi genitori Maddalena e Gianni che giorno per giorno le sono stati vicino e la hanno sostenuta.

gb

Jahrgang 1980 feiert



Der Jahrgang 1980 im Gasthof „Klaus“ in Sexten

Am 24. September 2005 hatten wir im Jahre 1980 Geborene unser erstes Jahrgangstreffen.

Gemeinsam mit Pater Martin vom Kloster Innichen feierten wir um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Wahlen einen Dankesgottesdienst.

Anschließend fuhren wir nach Sexten zum Gasthof „Klaus“,

wo wir beim gemeinsamen Essen über die „alten Zeiten“ gesprochen und viel gelacht haben. Auch für die musikalische Unterhaltung war gesorgt: der Ziachorglspieler Patrick wurde kurzer Hand vom Chef des Hauses Klaus auf verschiedenen Instrumenten begleitet. Gegen Mitternacht machten wir uns dann

bereit, dem Geburtstagskind zu gratulieren und haben mit ihm auf das neue Lebensjahr angestoßen.

In den frühen Morgenstunden machte sich der „harte Kern“ der 25-Jährigen auf den Weg nach Hause.

Auf dass wir uns in 5 Jahren wieder treffen, um gemeinsam unseren 30er zu feiern.

Krippenfreunde Toblach

Auch in diesem Jahr kann der Verein der Krippenfreunde Toblach einige gut organisierte, gut besuchte und gut gelungene Veranstaltungen vorweisen.

Am „Hoch-Unser-Frauentag“, dem 15. August, brachten die Mitglieder des Vereins einen wunderschönen Korb voller Kräuter in die Kirche, welcher dann im Sinne des vielerorts in Vergessenheit geratenen Brauchs der „Kräuterweihe“ gesegnet wurde.

Der große Erfolg im Vorjahr war Anlass dafür, auch dieses Jahr einen „Spanschachtel“-Krippenkurs für Kinder zu organisieren. Zur Freude des Vereins konnte wiederum die Familie Adams aus Osttirol



zur Kursleitung motiviert werden. Die Freude, die Begeisterung und der Einsatz der 12 Kinder waren auch diemal Garanten für das Entstehen der kleinen aber schönen und

kunstvoll gebauten Krippen, welche während der Weihnachtszeit in der Raiffeisenkasse Toblach ausgestellt werden.

Zum Höhepunkt des heurigen Jahres kam es am 4. Adventssonntag, dem 18. Dezember. Unter der Leitung von Frau Hanne Walder wird das Dorf mit einem von Kindern aufgeführten Hirtenspiel im Zentrum von Toblach auf die Heilige Zeit eingestimmt werden. Die Toblacher Bläser der „Somsta-Musik“ wird die Veranstaltung umrahmen und die Krippenfreunde bedanken sich auf diesem Wege bei allen für den Einsatz und die geleistete Arbeit, damit der uralte Brauch des Krippenbaus noch lange währt.

*Die Krippenfreunde Toblach
Anna Clara*

Als Italienmeisterinnen heimgekehrt...

Toblacher Handballerinnen erfolgreich

Im Frühjahr 2005 wurden 14 Mädchen der zusammengewürfelten Handballmannschaft der Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus in Innichen und der Handelsoberschule Bruneck Landesmeister und anschließend nach einem direkten Vergleich mit dem Trientner Landesmeister Riva auch noch Regionalmeister.

Als Belohnung für diesen Titel konnte die Mannschaft Ende September an der Italienmeisterschaft in Lignano teilnehmen. Die Mannschaft bestand aus fünf Spielerinnen des Handballvereins „Meusbürger“, vier früher aktiven Handballerinnen und fünf Spielerinnen des Handballvereins Hochpustertal, nämlich Stefanie Durnwalder, Ulrike Rehmann, Nathalie



Die Toblacherinnen in der Mannschaft:
Hinten 2. v. l.: Ulrike Rehmann
4. v. l.: Stefanie Durnwalder

Innerkofler, Deborah Summerer und Mara Lorenz.

Nach vier gewonnenen Gruppenspielen erreichte die

Mannschaft das Halbfinale und traf dort auf die Mannschaft von Latina. Diese Partie war nichts für schwache Nerven: nach einem heftig umkämpften Spiel setzte sich die Mannschaft in der Verlängerung mit einem 28:26 Sieg durch. Das scheinbar Unmögliche war geschafft, die Außenseiter aus Südtirol standen im Finale. Der Final-

gegner Ferrara erwies sich als kompakte Mannschaft, die leider von parteiischen Schiedsrichtern unterstützt wurde. Doch die Pustertaler Mannschaft ließ sich nicht unterkriegen. Da es sowohl nach der regulären Spielzeit, als auch nach der Verlängerung 19:19 stand, musste das Spiel im 7-Meter-Schießen entschieden wer-

den. Obwohl die Nerven bei einigen Spielerinnen nicht mehr mitspielten, gewannen die Mädchen aus dem Pustertal 22:20 und standen als Italienmeister 2005 fest! Dieses Ereignis wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben und wir hoffen auf weitere Erfolge bei der internationalen Meisterschaft in Paris.

K. Mairhofer/U. Rehmann



ELKI

Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) Hochpustertal blickt auf das erste Tätigkeitsjahr zurück

3.700 Besucher seit der Eröffnung am 26. September 2004, insgesamt 166 Mitgliedsfamilien, von denen 90 aus Innichen, 29 aus Sexten, 29 aus Toblach, 11 aus Niederdorf und 7 aus anderen Gemeinden der Umgebung stammen. Dies ist die erfolgreiche Bilanz, die das Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal auf seiner ersten Vollversammlung am 24. September 2005 im Keimhaus ziehen konnte. Das Hauptangebot des Elki war und ist an vier Wochentagen jeweils der offene Treff, bei dem Kinder in Begleitung eines Erwachsenen alleine oder mit anderen spielen, sich austoben und Kontakte knüpfen können. Außerdem bot und bietet das Elki Kinderbetreuung an, die großen Zuspruch fand.

Das reichhaltige Kursangebot lockte und lockt ebenso viele Besucher ins Keimhaus. Im vergangenen Tätigkeitsjahr wurden insgesamt 26 Bastelkurse für Kinder und Erwachsene abgehalten, weiters fünf Babymassagekurse, ein Yogakurs, ein Turnkurs für Kinder und Eltern sowie eine Spielgruppe in Italienisch und eine in Deutsch jeweils für Kinder von drei bis fünf Jahren. Das Kasperletheater

zweimal im Monat, Vorlesestunden im Advent und ein Schattentheater rundeten das Angebot ab. Dreimal gestalteten Mittelschüler und Mittelschülerinnen aus Toblach das Nachmittagsprogramm. All diese Aktivitäten machten das Elki einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

In Zusammenarbeit mit dem Familienverband Innichen beteiligte sich das Eltern-Kind-Zentrum am Markt-Fest und am Feuerwehrfest in Innichen, wo sie die Kinderbetreuung übernahmen. Weiters schminkten einige Mitarbeiterinnen die kleinen Gäste beim Knödelsonntag in Sexten und betreuten bei der Spielmesse in Toblach die Kinder. Auch für das bevorstehende Tätigkeitsjahr haben sich die Mitarbeiterinnen des Elki viel vorgenommen und hoffen auf regen Zuspruch. So werden Tipps rund ums Stilen gegeben, weiters gibt es Zauberei mit Josefine Pfefferkraut, Spielnachmittage für Grundschüler und eine Kreativwerkstatt mit Malatelier, Nähwerkstatt und Schmuckwerkstatt. Speziell für Eltern bietet das Eltern-Kind-Zentrum das Projekt „Kinder stark machen“ an. Dazu gehören drei Seminare unter der Lei-

tung von Mag. Inge Tolson und Siegfried Klammsteiner zu den Themen „Kinder versteh-

en und sie in ihrer Entwicklung fördern“, „Ein gesundes Selbstwertgefühl der Kinder fördern“ und „Starke Kinder brauchen starke Eltern“. In einem zweiten Moment könnte sich aus den Besuchern dieser Seminarreihe eine Kerngruppe von Eltern bilden, die sich dann regelmäßig trifft. Die Arbeit des Eltern-Kind-Zentrums wäre ohne die großzügige Unterstützung durch die Südtiroler Landesregierung, die Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach, die Raiffeisenkassen Hochpustertal und Toblach, die Sparkasse Innichen und ohne die gute Zusammenarbeit mit den Familienverbänden von Innichen und Sexten nicht möglich.

Dafür möchten sich die Mitarbeiterinnen des Elki auf diesem Weg recht herzlich bedanken und freuen sich auch im kommenden Tätigkeitsjahr auf zahlreichen Besuch.



ELTERN-KIND-ZENTRUM
HOCHPUSTERTAL - ALTA PUSTERIA
CENTRO-GENITORI-BAMBINI

39038 Innichen / San Candido (BZ)
-KEIMHAUS- - Tel. 0474 916307



ELKI

Bilancio del primo anno di attività del centro genitori-bambini ELKI Alta Pusteria

3.700 visitatori a partire dall'inaugurazione del 26 settembre 2004: 166 famiglie associate, 90 delle quali di San Candido, 29 di Sesto, 29 di Dobbiaco, 11 di Villabassa e 7 di altri comuni limitrofi.

Questo è il bilancio, più che positivo, fatto alla prima riunione generale del 24 settembre 2006 nella casa

se, poi i pomeriggi prenatalizi dedicati alla lettura delle storie dell'Avvento, il teatro delle ombre cinesi, la recita dei ragazzi della scuola media di Dobbiaco ed altro hanno fatto sì che l'ELKI sia diventato un centro di incontro molto frequentato ed apprezzato.

L'ELKI, insieme allo "Familien-verband Innichen",

re, un laboratorio creativo con l'atelier di pittura, il laboratorio del cucito e quello dei gioielli.

Per i genitori, invece, è in programma un ciclo di conferenze, seguito da una serie di incontri a tavola rotonda "Kinder stark machen". Le conferenze e la tavola rotonda si svolgeranno in lingua tedesca e trat-



"Keim" di San Candido, sede dell'ELKI da circa un anno. Lo scopo principale dell'ELKI è stato ed è tuttora quello di offrire, durante gli orari di apertura, un luogo accogliente e molto piacevole dove genitori e bambini possono intrattenersi, giocare, fare nuove conoscenze, scambiarsi esperienze. Inoltre, il centro organizza un servizio di baby sitting che ha riscosso grande successo. La nostra vasta gamma di corsi ha altresì attirato molti interessati nella casa "Keim".

Durante tutto l'anno passato si sono svolti complessivamente 26 corsi di bricolage per bambini ed adulti, 5 corsi di massaggio per neonati, un corso di Yoga, un corso di ginnastica per bambini e genitori, un gruppo di gioco in lingua italiana e uno in lingua tedesca per bambini dai 3 ai 5 anni.

Molteplici altre offerte, come il teatrino dell'amatissimo "Kasperle", che è venuto a farci visita due volte al me-

hanno partecipato alla festa del "Marktl" a San Candido e alla festa dei pompieri, sempre a San Candido, allestendo per tali occasioni un punto di ritrovo con attività ricreative per i bambini.

Anche la "Domenica dei Canederli" a Sesto e la fiera dei giochi a Dobbiaco sono state allietate dalla presenza dell'ELKI, per la gioia di tutti i bimbi. Per permettere lo svolgimento del programma dell'"estate dei bimbi", organizzata dalle aziende turistiche e dai comuni, anche in caso di maltempo, l'ELKI ha messo a disposizione i suoi locali.

Per l'anno a venire le collaboratrici dell'ELKI hanno programmato una vasta offerta di attività e sperano di riscontrare l'interesse del pubblico.

Ci saranno i consigli per l'allattamento, i pomeriggi dedicati ai giochi di prestigio di Josefine Pfefferkraut, i giochi di società per i bambini della scuola elementa-

teranno tematiche fondamentali e di grande interesse per tutti i genitori: come riuscire a comprendere i propri figli, aiutarli nello sviluppo della loro personalità, renderli forti soprattutto nella loro autostima.

L'impegno del centro genitori-bambini ELKI deve il suo successo, oltre che al grande impegno delle sue collaboratrici al sostegno economico della Regione dell'Alto Adige, dei comuni di San Candido, Sesto e Dobbiaco, della Cassa Rurale Alta Pusteria e Dobbiaco, della Cassa di Risparmio di San Candido e all'ottima collaborazione con le associazioni delle famiglie cattoliche di San Candido e di Sesto.

Doveroso è dunque un grande ringraziamento a tutti coloro che hanno reso possibile la realizzazione del progetto, accompagnato dall'invito, rivolto a tutti gli interessati, a venire nei locali del centro!

Musikkapelle Toblach

Tätigkeitsbericht 2005

Die Musikkapelle Toblach kann auch heuer wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, welches von vielfältigen Ereignissen geprägt war.

Neben der musikalischen Gestaltung der kirchlichen Feste (Erstkommunion, Firmung, Prozessionen und Beerdigungen) konzertierte die Musikkapelle in Toblach, Sexten und Olang. Am 29. Jänner 2005 begleitete die Kapelle Herrn Max Beikircher zur letzten Ruhestätte. Der Verstorbene war 25 Jahre lang (1935-1960) aktives Mitglied der Kapelle gewesen.

Das traditionelle Festkonzert der Musikkapelle im Grand Hotel am 2. April bildete auch heuer wieder den musikalischen Höhepunkt des Jahres. Der Kapelle gelang es unter der musikalischen Leitung von Pepi Fauster ein recht anspruchsvolles Programm mit Werken wie Raymond Overture, Concertino für Posaune und Orchester (Solist Thomas Kiniger), Lord of the Rings, Funiculi-Funicula-Rhapsodie auf gelungene Weise dem Publikum zu präsentieren. Im Rahmen dieses Konzertes wurden zudem vier Musikanten für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: Wilfried Strobl, Hermann Burger und Werner Pitterle für 15 Jahre und Mair Arthur für 25 Jahre.

Am 30. April 2005 rückte die Kapelle zur Eröffnungsfeier der Ausstellung über die Dolomitenfront im Ersten Weltkrieg aus, welche vom Südtiroler Schützenbund organisiert wurde. Neben der Landeshymne und der Gestaltung der Messfeier wurde die vom Landeskapellmeister Gottfried Veit komponierte Schützenfanfare uraufgeführt sowie der Große Österreichische Zapfenstreich zum Besten gegeben.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Musikkapelle Toblach fand eine Hochzeit von zwei Musikanten statt: Die Musikkapelle begleitete am 28. Mai den Klarinetten Harald Lercher und die Flötistin Dagmar Tschurtschenthaler zum



Traualtar. Eine Woche später trat unsere Flügelhornistin Birgit Mair mit Strobl Andreas an den Traualtar. Auch für sie spielte die Kapelle ein Ständchen.

Die Konzertreihe am Pavillon in Toblach begann am 12. Juni und wurde am 8. Juli fortgeführt.

Insgesamt gab die Kapelle vier Konzerte in Toblach. Neben diesen Auftritten konzertierte die Kapelle zudem in Sexten und Mitterolang. Vom 10.-17. Juli nahmen acht Musikanten der Kapelle und der Kapellmeister Pepi Fauster an der Probenwoche des Südtiroler Jugend-Blasorchesters in Schlanders teil. Als krönenden Abschluss dieses Projektes konzertierte das Südtiroler Jugend-Blasorchester im Kursaal von Meran (Landesmusikfest 14.-15. Oktober), bei dem auch zwei Uraufführungen junger Südtiroler Komponisten auf dem Programm standen. Am 23. Juli umrahmte die Kapelle musikalisch den offiziellen Empfang von Thomas Baur (aktives Mitglied der Kapelle), der bei der Berufsweltmeisterschaft der Handwerker in Helsinki eine Goldmedaille erringen konnte.

Eine Woche später eröffnete die Musikkapelle die traditionellen Gustav-Mahler-Wochen mit einem feierlichen Konzert zum Thema „Österreichisch, Böhmisches, Mährisch“ vor dem Grand Hotel. Die zahlreich erschienenen Zuhörer waren begeistert und belohnten die Kapelle mit jubelndem

Applaus. Das schon zur Tradition gewordene Mittsommerfest am 14./15. August wurde auch heuer wieder von der Musikkapelle mitgetragen. Die gesamte Kapelle spielte zum Frühschoppen auf und im Anschluss daran trat die eigens für dieses Fest ins Leben gerufene „Egerländergruppe“ (17 Musikanten/Innen) unserer Kapelle auf, welche ein zweistündiges Konzert zum Besten gab. Am 1. November umrahmte die Kapelle die Totengedenkfeier im Friedhof von Toblach mit bewegender Trauermusik, am Sonntag darauf die Heldengedenkfeier im Kriegerfriedhof Nasswand.

Neben den zahlreichen Verpflichtungen und Ausrückungen der Musikkapelle blieb dennoch Zeit für das Kameradschaftliche und den Spaß. Die Musikkapelle nahm, originell kostümiert, am Faschingsumzug in Toblach teil. Sie wurde wegen ihrer Show und der vielfältigen Kostüme vom Publikum sehr gelobt.

Zudem nahmen auch in diesem Jahr zwei „Moarschaften“ der Musikkapelle am traditionellen Eisstockschießen der Vereine teil. Das Jahr 2005 wurde mit der Gestaltung einer Messfeier zu Ehren der Hl. Cäcilia am Sonntag, dem 13. November in der Pfarrkirche von Toblach erfolgreich beendet. Im Anschluss daran trafen sich die Musikanten zum Essen und gemütlichen Beisammensein im Hotel Laurin.

Irene Fauster

Lesen hautnah erleben – vom Buch zum Bild zum T-Shirt

Bibliothek Toblach feiert Abschlussfest der Sommerleseaktion



Teilnehmer an der Sommerleseaktion

Am 14. Oktober war es soweit! Die Teilnehmer der Sommerleseaktion sowie alle Interessierte waren in die Aula der Grundschule geladen. Veronika Schönegger und Guido Bocher begrüßten alle herzlich und dankten den Sponsoren, der Schule, dem Bibliotheksrat und allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Leseaktion war heuer so ausgerichtet, dass jeder während des Sommers nicht nur fleißig lesen, sondern zudem zu seinem Lieblingsbuch ein Bild gestalten sollte. Es war also gleichzeitig ein Malwettbewerb, der das Lesen voraussetzte und die bildliche Vorstellungskraft wecken sollte.

Die Teilnehmer wurden in drei Kategorien eingeteilt:

- 1. Kategorie: Vorschulalter
- 2. Kategorie: 1.- 3. Klasse Grundschule
- 3. Kategorie: 4., 5. Klasse Grundschule und Mittelschulklassen.

Eine dreiköpfige Jury (Taschler Maria, Rubele Paola und Walder Thomas) bewertete

die eingereichten Bilder und ermittelte jeweils die drei besten Werke. Dabei wurde vor allem auf Kreativität und Phantasie Wert gelegt.

Zunächst aber durften sich alle auf einen Preis freuen, denn die Bibliothekarinnen hatten für die 36 Teilnehmer eine originelle Überraschung vorbereitet: Jeder erhielt ein T-Shirt mit dem Aufdruck seines eigenen Bildes, ein individuelles Kleidungsstück! Die T-Shirts wurden von der Firma Baur & Steinwandter gesponsert.

Anschließend wurden die Sieger prämiert:

- 1. Kategorie: **Alessandra Minafra, Lisa Mutschlechner und Lisa Ciccone**
- 2. Kategorie: **Valentina Strobl, Livia Scanferla und Steinwandter Kevin**
- 3. Kategorie: **Rochelle Gurschler, Eugenia Scanferla und Brugger Kathrin**

Bürgermeister Bernhard Mair überreichte den strahlenden Gewinnern die Preise. Vom Bastelbuch bis zur CD-Rom war alles dabei, was Lesen und Kreativität fördert. Die

Ersten jeder Kategorie erhielten zudem eine Einladung zum Abschlussfest in Bruneck und durften auch am bezirksweiten Wettbewerb teilnehmen.

Eine Aktion, die soviel Farbe ins Lesen/Leben bringt, sollte auch passend umrahmt werden. Clown Maya hatte nun seinen Auftritt und unterhielt Kinder und Erwachsene auf köstliche Art. Auf ihre komische Weise interpretierte sie die Sommerleseaktion, tauschte mit den Kindern die Preise gegen ihre eigenen Utensilien, bemalte Gesichter mit den Fingern, die sie in die mitgebrachten Farbtiegel tauchte und sorgte mit unverblühten, trotzig und „blöden“ Kommentaren für anhaltendes Lachen.

Schließlich waren alle hungrig geworden und das Büffet wurde eröffnet.

Die Bäckereien und Konditoreien von Toblach hatten großzügig allerlei Gebäck zur Verfügung gestellt. So war auch kulinarisch für einen bunten Ausklang des Festes gesorgt.

■ Lettura, un'esperienza che ci coinvolge

Dal libro al disegno e alla t-shirt

- La biblioteca di Dobbiaco celebra la festa di chiusura della manifestazione della lettura estiva

Il 14 ottobre i partecipanti alla manifestazione della lettura estiva insieme a tutti gli interessati sono stati invitati nell'aula della scuola elementare. La manifestazione è stata concepita in modo che ogni partecipante non solo doveva leggere dei libri, ma anche creare un disegno del proprio libro preferito. Era perciò nello stesso tempo un concorso di pittura, che abbinava la lettura all'immaginazione. I partecipanti sono stati divisi in 3 categorie:

- 1a categoria: età prescolare,
- 2a categoria: 1a – 3a classe elementare,
- 3a categoria: 4a, 5a classe elementare e scuola media.

La giuria composta da Taschler Maria, Rubele Paola e Walder Thomas ha valutato i lavori consegnati dando maggiore importanza alla creatività e alla fantasia e indicato i 3 migliori di ogni categoria.

In apertura della festa Veronika Schönegger e Guido Bocher hanno cordialmente salutato tutti i convenuti e ringraziato gli sponsor, la scuola, il consiglio di biblioteca e tutti quelli che hanno



contribuito alla riuscita della stessa.

Subito dopo i 36 partecipanti non vedevano l'ora di ricevere in premio la sorpresa originale che le bibliotecarie avevano preparato loro: ognuno infatti ha ricevuto una t-shirt con impressa sopra la stampa del proprio disegno creata grazie alla sponsorizzazione della ditta Baur & Steinwandter. Successivamente sono stati premiati i vincitori:

- 1. categoria: **Alessandra Minafra, Lisa Mutschlechner und Lisa Ciccone**
- 2. categoria: **Valentina Strobl, Livia Scanferla e Kevin Steinwandter**

- 3. categoria: **Rochelle Gurschler, Eugenia Scanferla e Kathrin Brugger**

Il sindaco Bernhard Mair ha quindi consegnato i premi ai vincitori: dal libro per lavori manuali fino al CD-ROM c'era tutto quello che può stimolare la voglia di leggere e la creatività. I primi di ogni categoria inoltre hanno ricevuto l'invito per partecipare sia alla festa di chiusura a Brunico sia al relativo concorso della Val Pusteria.

Ma una manifestazione che porta colore nella lettura come questa aveva bisogno anche di una cornice adeguata. Il clown Maya entrava quindi in scena, intratteneva bambini e adulti in modo divertente, nella sua maniera comica interpretava la manifestazione della lettura estiva, scambiava i propri oggetti con i premi dei bambini, colorava i volti con le dita che aveva prima intinto nei barattoli di pittura e divertiva tutti con frasi sciocche.

Alle fine veniva offerta a tutti un ricco buffet messo a disposizione dalle panetterie e dalle pasticcerie di Dobbiaco con generosità.

E. Strobl

■ Schüssler-Salze und ihre heilende Wirkung

- Vortrag mit Josef Holzer

Am 11. Oktober referierte Josef Holzer aus Brixen im Pfarrsaal über das Thema: Schüssler'salze und ihre heilende Wirkung. Viele Interessierte waren gekommen, um

Näheres über die heilsamen Salze zu erfahren.

Die Therapie mit den biochemischen Salzen wurde in den Siebzigerjahren des vergangenen Jh. von Wilhelm Hein-

rich Schüßler entwickelt. Der Grundgedanke war, dass in der Asche eines Verstorbenen bestimmte Mineralien in verschiedenen Mengen enthalten sind und diese folglich lebens-

wichtige Funktionen im menschlichen Organismus haben. Schließlich bildeten elf Salze die Säulen von Schüblers Therapie, und er ordnete ihnen jeweils verschiedene Wirk- und Funktionskreise zu.

Josef Holzer ging in seinem Vortrag auf allgemeine Prinzipien der ganzheitlichen Gesundheitslehre ein und erläuterte praxisorientiert die Anwendung der Schüblersalze im Alltag. Ferrum phosphoricum etwa bei ersten Anzei-



chen von Grippe und Erkältung, Natrium phosphoricum bei Übersäuerung, Kalium Phosphoricum für die Nerven und vieles mehr.

Eine Übersicht der wichtigsten Anwendungsgebiete der Schübler-Salze liegt in der Bibliothek auf. Josef Holzers Buch „Doktor Schüblers Heilmittel: 11 Salze für die Gesundheit“ kann ebenfalls ausgeliehen werden.

Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit dem KVV und der Bibliothek organisiert.

Vortrag: „SS-Geiseln am Pragser Wildsee“

Der Leidensweg von prominenten KZ-Häftlingen aus 17 Ländern Europas nach Südtirol

Am 12. Oktober referierte Herr Hans-Günter Richardi, ehemaliger Redakteur der Süddeutschen Zeitung und Autor zahlreicher Bücher über das Schicksal der SS-Geiseln, die auf ihrem Leidensweg am

Pragser Wildsee gelandet waren. H.-G. Richardi ist Autor des Buches „SS-Geiseln in der Alpenfestung“. Sein Buch liegt in der Bibliothek in deutscher und italienischer Sprache auf.



SZ Journalist H.-G. Richardi

DVD – Das Vergnügen daheim

Seit Anfang November führt die Bibliothek auch DVDs. 13 Bibliotheken aus dem Pustertal haben sich zu einem DVD-

Ring zusammengeschlossen und jede einzelne verfügt über 30 DVDs, die alle drei Monate weitergegeben wer-

den. Damit kann dem Benutzer eine breite Palette an Filmen angeboten werden.

Halloween-Filmevent

Zum Auftakt zeigte die Bibliothek am 29. Oktober die Filme „Pippi Langstrumpf und die Villa Kunterbunt“ sowie „Die fetten Jahre sind vorbei“. Bei Halloweenbrötchen, Hexenmuffins und Zaubertrank gab es einen spannenden und schmackhaften Filmnachmittag/-abend.



DVD – divertenti visioni domestiche

Dall'inizio di novembre la Biblioteca di Dobbiaco offre la possibilità di prendere in prestito anche dei DVD. Insieme ad altre 12 biblioteche della Val Pusteria la nostra biblioteca si è unita al circolo "DVD-Ring Pustertal". Ogni singola



biblioteca dispone di un pacchetto di 30 DVD che ogni tre mesi viene passato ad un'altra biblioteca.

In questo modo può essere messa a disposizione dell'utente una vasta scelta di film.

■ Evento cinematografico per halloween

Per presentare l'avvio di questa iniziativa la Biblioteca ha proiettato il giorno 29 ottobre i film "Pippi Langstrumpf und

die Villa Kunterbunt" e "Die fetten Jahre sind vorbei" in lingua tedesca. Gustando i panini di Halloween, i muffins

delle streghe e le bibite magiche si è trascorso così un pomeriggio ed una serata da brivido.

baumsichten

ansichten, einsichten, sich(t)weiten für einen baum

■ Eröffnung der Ausstellung

Am 14. November wurde die Ausstellung „baumsichten“ im artcafé feierlich eröffnet. Viele Kunstinteressierte, die Künstler sowie Vertreter der Gemeinde und der Kunstbranche waren gekommen, um Einsichten in die „baumsichten“ zu nehmen. Kulturreferentin Veronika Schönegger sprach die einleitenden Worte.

Die Ausstellung zeigte die Werke der 19 Teilnehmer des Kunstwettbewerbes, der im Frühjahr unter dem Titel „baumsichten – ansichten, einsichten, sich(t)weiten für einen baum“ von der Örtlichen Bibliothek ausgeschrieben wurde und sich an alle Kunstschaffenden richtete.

Das Motiv war vorgegeben. Ein ausgesuchter Baum, nämlich eine Traubenkirsche (*prunus padus*), der zwischen Toblach und Aufkirchen steht, sollte die Künstler zu ver-



schiedenen Sichtweisen und Interpretationen inspirieren. Eingereicht wurden zahlreiche Fotografien, Malereien und ein Film auf DVD. Nahaufnahmen, Stimmungen verschiedener Tages- und Jahreszeiten, Lichtspiele, malerische Impressionen, zarte Ansichten in Aquarell, Personifizierung und Identifikationen bildeten das Material für eine spannende und facettenreiche Präsentation; Eine qualitative Aufwertung erfuhr die Ausstellung heuer durch die einheitliche Rahmung. Auf Betreiben von Gemeinde, Bibliothek und Bil-

derrahmmeister Josef Stauder vom „arthouse“ konnten die Rahmen frei zur Verfügung gestellt werden.

Für die Wiedergabe des Films stellte Elektro Fischer die Geräte zur Verfügung.

Die Bewertung der Werke nahm eine Jury vor. Künstlerin Helene Delazer, Fotograf Martin Schönegger und Bildhauer Georg Krautgasser ermittelten die drei markantesten und spannendsten „baumsichten“.

Gewonnen hat Walter Hackhofer. Über den zweiten Platz durfte sich Leopold Troger freuen und der dritte Platz ging an Josef Stauder. Die Sieger wurden im Rahmen einer kleinen Feier in der Bibliothek prämiert. Sie erhielten jeweils Büchergutscheine, welche von der Fraktion spendiert wurden.

Allen, die zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben, sei herzlich gedankt!

E. Strobl

Un albero:

visioni, prospettive, suggestioni...

Il 14 novembre u.s. si è inaugurata presso l'Art Cafe di Dobbiaco la mostra ".....". Numerosi appassionati d'arte, autorità comunali e molti fra gli artisti stessi erano presenti alla cerimonia inaugurale. L'Assessore comunale Dott.ssa Veronica Schönegger indirizzava parole di saluto e benvenuto ai presenti.

La mostra raccoglie e propone opere di 19 artisti che hanno



risposto all'iniziativa della nostra biblioteca comunale rivolta a tutti coloro che amano

cimentarsi con le arti pittoriche e figurative per esprimersi sul tema: "un albero: visioni, suggestioni, prospettive".

La pianta prescelta era un ciliegio a grappolo, (Prunus padus) che sorge sui prati fra Dobbiaco e S. Maria: ispirandosi a questa precisa pianta l'artista esprimeva le sue sensazioni al proposito.

Sono pervenute in biblioteca numerosi quadri, foto ed un documento filmico su DVD che soggettivamente rappresentano il nostro "pado" (come anche spesso viene chiamato il ciliegio e grappoli) nella sue vesti estive od invernali, visto dalla più diverse prospettive, liberamente interpretando sensazioni e suggestioni che esso suggerisce, e che l'artista rappresenta con libera scelta di materiali e forme. Quest'anno è stato possibile, grazie all'impegno della nostra biblioteca e del corniciaio Sig. Stauder Josef mettere direttamente a disposizione le cornici per i quadri esposti cosicché anche questo elemento veniva a costituire un gradevole "comune denominatore" per la mostra. La serata inaugurale ha costituito anche occasione (e non poteva essere diversamente) per commentare le opere esposte ed apprezzarne validità ed originalità.

Un vernissage veramente gradevole, nelle accoglienti sale espositive dell' Art-Cafe, che sono diventate punto di riferimento fisso per la vita culturale della nostra cittadina.-

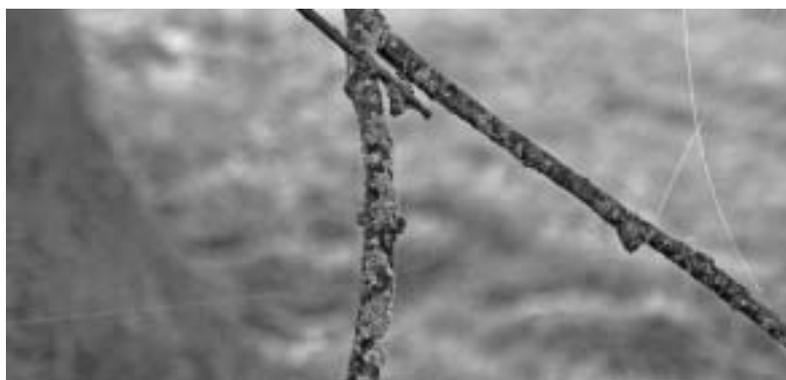
Le opere sono state attentamente valutate da una giuria costituita dai Sigg. Helene Delazer, Martin Schönegger e Georg Krautgasser che hanno individuato nei lavori di 1 Walter Hackhofer, 2 Leopold Troger e 3 Josef Stauder le più significative. Ai premiati sono stati consegnati, nell'ambito di una piccola cerimonia in biblioteca alcuni buoni-acquisto per libri.



1° premio: Walter Hackhofer



2° premio: Leopold Troger



3° premio: Josef Stauder



Müllinformationen

Informazioni riguardanti i rifiuti

Wichtige Termine

Die **Restmüll- und Biomüllsammlung** erfolgt im Zeitraum vom 24.12.2005 bis zum 8.01.2006 für alle Betriebe und alle Haushalte **montags** und **donnerstags**.

Nach dem 8.01.2006 wird wie immer **jeweils montags** der Restmüll (und der Biomüll) abgeholt.

Am Donnerstag, 6.01.2006 (Hi. 3 Könige) entfällt die Restmüll- und Biomüllsammlung. Bitte beachten Sie, dass die Sammlung bereits am Freitag, den 07.01.2006 erfolgt. Der Recyclinghof bleibt am **Freitag, 06.01.2006** geschlossen.

Der Sammelplan der Firma Dabringer für **Alt- und Bratfette** für alle gastgewerbliche Betriebe in der Gemeinde Toblach sieht folgendermaßen aus:

- Donnerstag 13/04/2006
- Montag 13/11/2006

(Anmeldung: Tel. 0474/970531 - Steueramt)
Die **Weihnachtsbäume** werden am Montag 09.01.2006 und Montag 16.01.2006 von den Gemeindearbeitern an den Müllsammelstellen abgeholt.

*Der zuständige Assessor
Tschurtschenthaler Anton*

Date importanti

La **raccolta dei rifiuti residui e biogeni** viene effettuata, per tutte le ditte e per tutti i privati, dal 24/12/2005 fino al 08/01/2006, ogni **Lunedì** e **Giovedì**.

Dopo il 08/01/2006 la raccolta dei rifiuti residui (e dei rifiuti biogeni) verrà effettuata, come sempre, il **solo Lunedì**.

Giovedì 06/01/2006 (Epifania) **non verrà effettuata** la raccolta dei rifiuti residui e dei rifiuti biogeni. Si noti che la raccolta verrà effettuata, invece, Venerdì 07/01/2006. Il centro di riciclaggio rimarrà chiuso, **Venerdì 06/01/2006**.

La raccolta da parte della ditta Dabringer dei **grassi ed olii esausti** di tutti gli esercizi pubblici, si terrà nei seguenti giorni:

- Giovedì 13/04/2006
- Lunedì 13/11/2006

(Richiesta di partecipazione: Tel. 0474/970531 – Ufficio Tributi)

Lunedì 09/01/2006 e Lunedì 16/01/2006, gli operai comunali procederanno con il ritiro degli **alberi di Natale**, presso i punti di raccolta dei rifiuti residui.

*L'assessore competente
Tschurtschenthaler Anton*



Aufenthaltsabgabe 2005

Imposta di soggiorno 2005

Kundmachung

- Alle Besitzer und Nutznießer von Wohnungen, Villen und Unterküften im Gemeindegebiet von Toblach, welche den Wohnsitz nicht in der Gemeinde haben, sind im Sinne des R.G. 29.8.1976 Nr. 10 i.g.F. aufgerufen, die Zweitwohnung innerhalb 31. Dezember 2005 bei der Gemeinde anzumelden.
- Auch die Besitzer von Wohnungen, Villen und Unterküften, welche an nicht ansässige Personen, vermietet werden (ohne Zimmervermietungslicenz), müssen innerhalb der gleichen Frist, diese Meldung abgeben.

Entsprechende Formblätter liegen im Steueramt der Gemeinde auf.

*DER BÜRGERMEISTER
Mair Bernhard*

Avviso

- Tutti i proprietari ed usufruttuari di ville, appartamenti ed alloggi in genere situati nel Comune di Dobbiaco, i quali non siano residenti, ai sensi della L.R. 29.08.1976 n. 10 e successive modificazioni ed integrazioni, sono invitati a presentare denuncia al Comune entro il 31 dicembre 2005.
- Anche i proprietari di ville, appartamenti ed alloggi situati nel Comune, i quali li affittino (senza licenza di affittacamere) a scopo turistico, a persone non residenti, devono presentare denuncia entro lo stesso termine.

I moduli per la denuncia degli immobili sono a disposizione degli interessati presso l'Ufficio Tributi del Comune.

*IL SINDACO
Mair Bernhard*



Neuheit bei der Restmüllsammlung Novità per la raccolta dei rifiuti residui

Ab 15.11.2005 wird mit der Verwirklichung der fixen Sammelstellen für den Restmüll begonnen. Es werden geeignete Schilder mit dem Gemeindegewappen bei der Sammelstelle positioniert, welche auf die Abgabe am Tag der Sammlung (oder am Abend davor) der grünen Müllsäcke hinweisen.

A partire dal 15.11.2005 si procederà con la sistemazione dei punti di raccolta fissi per i rifiuti residui. Verranno posizionati appositi cartelli con lo stemma comunale che richiamano a posizionare i sacchetti verdi per i rifiuti nel solo giorno della raccolta (o la sera prima).

Alle grünen Müllsäcke müssen ausschließlich bei den ausgewiesenen Sammelstellen, welche mit den obgenannten Schildern gekennzeichnet sind, abgegeben werden (siehe Abbildung). Müllsäcke, welche vor dem eigenen Haus oder auf der Strasse abgelegt werden, werden nicht mehr eingesammelt.



Pertanto **tutti i sacchetti verdi dovranno essere lasciati solamente nelle aree apposite di raccolta contraddistinte dal sopra citato cartello (vedi a lato).** Non verranno più ritirati sacchetti posti davanti alla propria casa o sulla strada.

Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, dass immer mehr Säcke und Container nicht richtig benützt werden. **Die Säcke müssen so gefüllt werden (ohne Überfüllung) dass das Personal, welches für die Einsammlung zuständig ist, diese leicht abholen kann.** Man ersucht deswegen, die Säcke so zu schließen (wie im Bild hier unter), dass eine ausreichende Grifffläche für die Einsammlung derselben vorhanden bleibt.

Si richiama inoltre l'attenzione sul fatto che sempre più sacchetti e container vengono utilizzati in maniera impropria. **I sacchetti devono essere riempiti in maniera tale da poter essere agevolmente prelevati dal personale addetto alla raccolta (senza essere sovraccaricati).** Si chiede pertanto di chiudere i sacchetti (come nella foto sotto esposta), lasciando un appiglio per la presa dei sacchetti.

NICHT RICHTIG
NON CORRETTO



RICHTIG
CORRETTO



Der Inhalt sowie auch Gegenstände dürfen nicht aus den Säcken herausquellen bzw. herausragen. Eine Überfüllung der Container ist zu vermeiden, damit die Containerdeckel vollständig und ordnungsgemäß geschlossen werden können.

Non deve sporgere il contenuto dai sacchi, né devono sporgere oggetti. Gli sportelli dei container devono chiudersi completamente.

Man erinnert daran, dass im Falle von Nichtbeachtung, die Gemeindeverordnung eine Verwaltungsstrafe von € 52,00 bis € 516,00 vorsieht.

Si ricorda che nei casi di inosservanza, il regolamento comunale prevede una sanzione da € 52,00 a € 516,00.

Neuheit im Recyclinghof:

Ab 1.1.2006 kann man auch **Styropor** abgeben (keine andere Art von Materialien!)

Novità presso il centro di riciclaggio

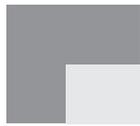
A partire dal 01.01.2006 si possono consegnare materiali in Styropor (nessun altro tipo di materiale!).

Man bedankt sich im Voraus für Ihre aktive Mitarbeit, damit eine pünktliche und ordnungsgemäße Müllsammlung durchgeführt werden kann.

Si ringrazia anticipatamente per la Vostra attiva partecipazione nel seguire quanto stabilito, ai fini di assicurare una puntuale ed ordinata raccolta.

*Der zuständige Referent
Anton Tschurtschenthaler*

*L'assessore competente
Anton Tschurtschenthaler*



Baukommission

Commissione edilizia

Sitzung vom 13.09.2005

seduta del 13/09/2005

Antragsteller: Richiedente:	Art des Baues:	Tipo di costruzione:	Gutachten Bau- kommission: Parere della commissione:
Kathrein Karin	Bau eines Wohnhauses auf der G.p. 1060/3 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B3 und in der gelben geologischen Gefahrenzone	Costruzione di una casa d'abitazione sulla p.f. 1060/3 C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B3 e nella zona geologica gialla Positiv mit Auflagen / positivo con condizioni	Positiv mit Auflagen positiv con condizioni
Fobucci Elisabetta	Errichtung eines neuen unterirdischen Gaslagers auf der B.p. 72 K.G. Wahlen im Wald	Costruzione di un nuovo deposito GPL interrato sulla p.ed. 72 C.C. Valle S. Silvestro nel bosco	Positiv positiv
Unterhuber Andreas	Varianteprojekt zur Errichtung eines Gebäudes für die handwerkliche Tätigkeit mit dazugehöriger Wohnung auf der B.p. 155 K.G. Wahlen im Gewerbebeerweiterungsgebiet und in der gelben geologischen Gefahrenzone	Progetto di variante per la costruzione di un fabbricato per l'attività artigianale con abitazione annessa sulla p.ed. 155 C.C. Valle S. Silvestro nella zona di espansione per insediamenti produttivi e nella zona geologica gialla	Positiv mit Auflagen positiv con condizioni
Elektrizitätswerk Toblach AG und Gemeinde Toblach	Errichtung eines Wasserkraftwerkes zur Erzeugung elektrischer Energie am "Silvesterbach" - C.450 auf mehreren Parzellen in den K.G. Toblach und Wahlen im Wald, im Landwirtschaftsgebiet, in der Gletscher - Felsregion, im Strassen- und Gewässerschutzstreifen und in der gelben und roten geologischen Gefahrenzone	Costruzione di un' impianto idroelettrico per la produzione di energia elettrica presso il "Rio S. Silvestro" - C.450 su più particelle nei C.C. Dobbiaco e S. Silvestro nel bosco, nella zona di verde agricolo, nella zona rocciosa - ghiacciaio, nella fascia di rispetto stradale e delle acque e nella zona geologica gialla e rossa	Positiv mit Auflagen positiv con condizioni
GEOM GmbH	Endvariante zum Abbruch des Wohnhauses und Neubau mit 6 Wohnungen auf der Bp. 582 und der Gp. 2731/3 in der K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet, im Strassenschutzstreifen und in der gelben geologischen Gefahrenzone	Variante finale per la demolizione della casa d' abitazione e ricostruzione con 6 appartamenti sulle p.ed 582 e p.f. 2731/3 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo, nella fascia di rispetto stradale e nella zona geologica gialla	Teilweise genehmigt parzialmente approvato
Mair Wolfgang	2. Variante zum Bau eines Wohnhauses auf der G.p. 410 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B2 und teilweise in der gelben geologischen Gefahrenzone	2° variante per la costruzione di una casa residenziale sulla p.f. 410 C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B2 e parzialmente nella zona geologica gialla	Positiv positiv
Baumgartner Vroni	2. Variante zur Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses auf der B.p. 61 K.G. Toblach in der Wiedergewinnungszone A1 unter Denkmalschutz	2° variante per il risanamento della casa residenziale e di negozi sulla p.ed. 61 C.C. Dobbiaco nella zona di recupero A1 sottoposto a tutela monumentale	Positiv mit Auflagen positiv con condizioni
Gemeinde Toblach	Neugestaltung der Parkplätze am Toblacher See - 1. Baulos: Verlegung der Staatsstraße SS. 51 Cortina-Toblach km 131.177,00 - km 131.918,25 auf den G.p. 1981, 1984/2, 1985/2, 1990/4 und 4691/2 K.G. Toblach	Nuova sistemazione dei parcheggi al Lago di Dobbiaco - 1° lotto: spostamento della Strada SS 51 Cortina-Dobbiaco km 131.177,00 - km 131.918,25 sulle pp.ff. 1981, 1984/2, 1985/2, 1990/4 und 4691/2 C.C. Dobbiaco	Positiv mit Auflagen positiv con condizioni

Taschler Annalies	Einbau eines Fließgastanks für eine Küchenanlage auf der B.p. 447 K.G. Toblach im Eisenbahngebiet und in der gelben geologischen Gefahrenzone	Montaggio di un serbatoio GPL per un'impianto di cucina sulla p.ed. 447 C.C. Dobbiaco nella zona ferroviaria e nella zona geologica gialla	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Lanz Jud Barbara	Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes bzw. Maschinenunterstandes beim "Innermoarhof" in Aufkirchen auf der G.p. 3731 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet, im Friedhofsbanngbiet und in der gelben geologischen Gefahrenzone	Costruzione di un vano per macchine agricole risp. di una tettoia per macchine presso il maso "Innermoar" a Santa Maria sulla p.f. 3731 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo, nell'area di rispetto cimiteriale e nella zona geologica gialla	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
GEOM GmbH	Errichtung einer Stahlbetonmauer entlang der SS 49 im Bereich der B.p. 1056 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet, im Straßenschutzstreifen und in der gelben geologischen Gefahrenzone - Erteilung der Baukonzession im Sanierungswege Art. 85 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997;	Costruzione di un muro in calcestruzzo lungo la SS 49 presso la p.ed. 1056 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo, nella fascia di rispetto stradale e nella zona geologica gialla - rilascio della concessione edilizia in sanatoria ai sensi dell'art. 85 della L.P. n° 13 del 11.08.1997;	Teilweise genehmigt parzialmente approvato
Lanz Andreas, Durnwalder Irma, Durnwalder Sebastian, Walder Gentile Martha, Gentile Mario, Oberlechner Ingrid	Unwesentliche Abänderung Durchführungplan Erweiterungszone C VI, Baulos G4, B.p. 814, 815, 816 und 817 K.G. Toblach	Modifica non sostanziale piano di attuazione zona di espansione CVI, lotto G4, pp.ed. 814, 815, 816 e 817 C.C. Dobbiaco	Positiv positivo
Finanziaria Baccini s.r.l.	1. Variante zur Sanierung und Umbau der "Villa Helene" auf der B.p. 415 K.G. Toblach in der Wiedergewinnungszone A1	1° variante per il risanamento e la ristrutturazione della "Villa Helene" sulla p.ed. 415 C.C. Dobbiaco nella zona di recupero A1	Teilweise genehmigt parzialmente approvato
Baumgartner Vroni, Baumgartner Viertler Karmen, Baumgartner Kiebacher Christine	Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone C VIII, Unterzone B-C-D-E, auf der G.p. 947/4 K.G. Toblach	Modifica non sostanziale del piano di attuazione della zona residenziale C VIII, lotto B-C-D-E, sulla p.f. 947/4 C.C. Dobbiaco	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Residence Mairhofer KG des Mairhofer Hartmann & Co. und Mairhofer Hartmann	1. Variante zur quantitativen und qualitativen Erweiterung des Gebäudes auf der B.p. 787 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B10	1° variante per l'ampliamento quantitativo e qualitativo dell'edificio sulla p.ed. 787 C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B10	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni
Stauder Brigitta	Neubau eines Wohnhauses auf der G.p. 759 K.G. Toblach im Landwirtschaftsgebiet	Nuova costruzione di una casa d'abitazione sulla p.f. 759 C.C. Dobbiaco nella zona di verde agricolo	Positiv positivo
Sennerei Drei Zinnen - Schaukäserei - Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft	2. Variante zum Umbau und Erweiterung des bestehenden Geschäftslokales mit Zwecksbestimmungsänderung Betriebsfläche in Detailhandel auf der B.p. 344 K.G. Toblach und Änderung Außengestaltung auf der B.p. 344 und G.p. 146/2, 146/3, 4630/3, 4787/12 und 4787/26 K.G. Toblach in der Wiedergewinnungszone A1	2° variante per la ristrutturazione e l'ampliamento dello esistente negozio con cambio della destinazione d'uso da superficie d'esercizio in commercio al dettaglio sulla p.ed. 344 C.C. Dobbiaco e ristrutturazione esterna sulla p.ed. 344 e pp.ff. 146/2, 146/3, 4630/3, 4787/12 e 4787/26 C.C. Dobbiaco nella zona di recupero A1	Positiv positivo
Bodenverbesserungskonsortium Toblach-Wahlen	Sanierung und Instandsetzung des Güterweges Frondeigen auf mehreren Grundparzellen in der K.G. Wahlen und Toblach im Wald und im Landwirtschaftsgebiet	Risanamento e manutenzione della strada interpodereale Franadega su più pp.ff. nei C.C. Valle S. Sivestro e Dobbiaco nel bosco e nella zona di verde agricolo	Positiv mit Auflagen positivo con condizioni

Ratsbeschlüsse 2005

Consiglio Comunale 2005

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
69	13.09.2005 20:00	Ernennung der Kommission für das Gastgewerbe Effektives Mitglied/membro effettivo Santer Herbert Fuchs Hanspeter Piol Luca Hackhofer Johanna Panzenberger Evelin Geom. Mittich Franz Walch Thomas	Nomina Commissione per i pubblici esercizi Ersatzmitglied/membro supplente Kröll Elisabeth Comini Eugenio Mittich Veronika Niederwolfsgruber Karl Ing. Pellegrini Ralf Oberhammer Hubert
70	13.09.2005 20:00	Gemeindemitteilungsblatt „TOBLACH-INFO-DOBBIACO“: Erneuerung des Redaktionskomitees Tschurtschenthaler Karl, Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Schönegger Lanzinger Veronika, Dr. Santer Christina, Ceconi De Simine Angela, Strobl Gabriela, Kamenschek Egon	Bollettino comunale „TOBLACH-INFO-DOBBIACO“: rinnovo del comitato di redazione Tschurtschenthaler Karl, Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Schönegger Lanzinger Veronika, Dr. Santer Christina, Ceconi De Simine Angela, Strobl Gabriela, Kamenschek Egon
71	13.09.2005 20:00	Ernennung der Gemeindezivilschutzkommission aufgrund des geltenden Landeszivilschutzprogrammes Effektives Mitglied/membro effettivo Mair Bernhard Lanz Peter Paul Geom. Mittich Franz Dr. Lahner Wilhelm Kommandant pro tempore Mag. Lanz Gerhard Tschurtschenthaler Anton Leiter der Forststation Toblach – dirigente della stazione forestale di Dobbiaco pro tempore	Nomina Commissione comunale di protezione civile in base al programma provinciale di protezione civile Ersatzmitglied/membro supplente Santer Herbert Mair Stefan Ing. Pellegrini Ralf Dr. Karl Mayr Vizekommandant pro tempore Stauder Peter Oberlechner Norbert stellvertretender Leiter der Forststation Toblach – dirigente supplente della stazione forestale di Dobbiaco pro tempore
72	13.09.2005 20:00	Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde im Verwaltungsrat Fernheizwerk Toblach - Innichen Gen.m.b.H Tschurtschenthaler Anton	Nomina di un rappresentante del Comune in seno al consiglio d'amministrazione della Centrale Termica Dobbiaco – San Candido soc.coop.a.r.l. Tschurtschenthaler Anton
73	13.09.2005 20:00	Ensembleschutz: Ersetzung eines Mitgliedes der Arbeitsgruppe Lanz Peterpaul statt Rader Peterpaul	Tutela degli insiemi: sostituzione di un membro del gruppo di lavoro Lanz Peterpaul al posto di Rader Peterpaul
74	13.09.2005 20:00	Genehmigung der Hausordnung für die Altenwohnungen im Gemeindeeigentum	Approvazione del regolamento casa per gli alloggi per anziani di proprietà comunale
78	13.09.2005 20:00	Genehmigung des Durchführungsplans des Gewerbebeerweiterungsgebietes "Öden"	Approvazione del piano di attuazione della zona di espansione per insediamenti produttivi "Öden"
80	19.10.2005 20:00	Behandlung des Beschlussantrages der Freien Wählergemeinschaft - Liste Toblach, betreffend die Einrichtung einer Küche im neugeplanten Kindergarten von Toblach	Discussione della proposta di delibera della „Freien Wählergemeinschaft - Liste Toblach“ relativa la predisposizione di una cucina nella nuova progettata scuola materna di Dobbicaio
81	19.10.2005 20:00	Gemeindeimmobiliensteuer ICI: Festlegung des Steuersatzes sowie des Freibetrages auf die Hauptwohnung für das Jahr 2006 5,8 ‰ – Freibetrag € 568,00 auf die Erstwohnung	Imposta comunale ICI: Determinazione dell'aliquota nonché della franchigia sull'abitazione principale per l'anno 2006 5,8 ‰ – importo di detrazione € 568,00 per la prima abitazione
82	19.10.2005 20:00	Ernennung der paritätischen Personalkommission im Sinne der Art. 17 und 18 der Verordnung über das Aufnahmeverfahren in den Dienst der Gemeinden	Nomina della Commissione paritetica del personale ai sensi degli artt. 17 e 18 del regolamento sulla procedura per le assunzioni nel servizio del Comune

86	08.11.2005 20:00	Bauleitplanänderung: Eintragung einer Baufluchtlinie auf den B.p. 348/1 und 348/2 und G.p. 1417/6 K.G. Toblach in der Wohnbauzone B2 – Antragsteller: Franz Kraler & Co. KG und Kraler Franz genehmigt	Modifica del P.U.C.: Inserimento di una linea di massima edificabilità sulle pp.ed. 348/1 e 348/2 e p.f. 1417/6 C.C. Dobbiaco nella zona residenziale B2 – richiedenti: Franz Krale & Co. KG e Kraler Franz approvato
87	08.11.2005 20:00	Bauleitplanänderung: Umwidmung der G.p. 1846/4, 1846/5 und 1846/8 K.G. Toblach von Landwirtschaftsgebiet in Erweiterungszone C2 – Antragsteller: Baur Elisabeth und Baur Veronika abgelehnt	Modifica del P.U.C.: cambiamento destinazione delle pp.ff. 1846/4, 1846/5 e 1846/8 C.C. Dobbiaco da zona di verde agricolo in zona di espansione C2 – richiedenti: Baur Elisabeth e Baur Veronika respinto
88	08.11.2005 20:00	Bauleitplanänderung: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf den G.p. 819/1, 824/1, 824/7, 826/7, 1682/2 und 1683 K.G. Toblach – Antragsteller: Mutschlechner Paul Peter genehmigt	Modifica del P.U.C.: cambiamento destinazione da bosco in zona di verde agricolo sulle pp.ff. 819/1, 824/1, 824/7, 826/7, 1682/2 e 1683 C.C. Dobbiaco – richiedente: Mutschlechner Paul Peter approvato
89	08.11.2005 20:00	Bauleitplanänderung: Umwidmung der B.p. 11/1 sowie Teile der G.p. 50/1 und 51/2 K.G. Wahlen von landwirtschaftlicher Wohnsiedlung in Wohnbauzone B2 – Antragsteller: Steinwandter Christian abgelehnt	Modifica del P.U.C.: cambiamento destinazione della p.ed. 11/1 e parti delle pp.ff. 50/1 e 51/2 C.C. Valle S. Silvestro da zona residenziale rurale in zona residenziale B2 – richiedente: Steinwandter Christian respinto
90	08.11.2005 20:00	Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan	Modifica delle norme di attuazione del P.U.C.
91	08.11.2005 20:00	Änderung der Gemeindebauordnung	Modifica del regolamento urbanistico comunale

Gemeindeausschuss 2005 Giunta Comunale 2005

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
297	29.08.2005 14:00	Genehmigung der Spesenabrechnung für den offenen Hauspflagedienst 2004 und Liquidierung des Spesenteils zu Lasten der Gemeinde Toblach € 20.996,00	Approvazione del rendiconto per il servizio di aiuto domiciliare Alta Pusteria per l'anno 2004 e liquidazione della quota spese a carico del Comune di Dobbiaco € 20.996,00
298	29.08.2005 14:00	Durchführung Müllsammeldienst 2004 - Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung € 103.363,51	Gestione del servizio di raccolta, trasporto e smaltimento dei rifiuti solidi urbani 2004 - Approvazione del rendiconto definitivo € 103.363,51
299	29.08.2005 14:00	Einzahlung der Beträge für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen laut Art. 8/bis des L.G. Nr. 57/76 - Jahr 2005 € 31.723,61	Versamento degli importi, ai sensi dell'art. 8/bis della L.P. n. 57/76, per la parziale copertura della spesa per la realizzazione di discariche ed impianti di recupero e smaltimento di rifiuti - anno 2005 € 31.723,61
300	29.08.2005 14:00	Einzahlung der Beträge für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Errichtung von Hauptsammlern und Kläranlagen laut Art. 55 des L.G. Nr. 8 vom 18. Juni 2002 - Jahr 2005 € 80.000,00	Versamento degli importi, ai sensi dell'art. 55 della L.P. n. 8 del 18 giugno 2002, per la parziale copertura della spesa per la realizzazione delle fognature e degli impianti di depurazione - anno 2005 € 80.000,00

303	29.08.2005 14:00	<p>Festsetzung der Gebühren für den Besuch der Kindergärten mit Wirkung ab dem Schuljahr 2005/2006</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Betrieb: <ul style="list-style-type: none"> ganztägig - 1. Kind - € 26,00 ganztägig - ab 2. Kind - € 17,00 halbtägig - 1. Kind - € 17,00 halbtägig - ab 2. Kind - € 13,00 • für Ausspeisung: <ul style="list-style-type: none"> ganztägig - 1. Kind - € 26,00 ganztägig - ab 2. Kind - € 17,00 halbtägig - 1. Kind - € 17,00 halbtägig - ab 2. Kind - € 13,00 	<p>Determinazione delle rette mensili per la frequenza delle scuole materne con decorrenza dall'anno scolastico 2005/2006</p> <ul style="list-style-type: none"> • per gestione: <ul style="list-style-type: none"> per tutto il giorno - primo bambino - € 26,00 per tutto il giorno - dal 2o bambino - € 17,00 per metà giornata - 1o bambino - € 17,00 per metà giornata - dal 2o bambino - € 13,00 • per refezione: <ul style="list-style-type: none"> per tutto il giorno - primo bambino - € 26,00 per tutto il giorno - dal 2o bambino - € 17,00 per metà giornata - 1o bambino - € 17,00 per metà giornata - dal 2o bambino - € 13,00
311	12.09.2005 14:00	Radweg Niederdorf - Toblach: Beauftragung der Firma Castagna GmbH aus Toblach mit der Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten sowie Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung	Pista ciclabile Villabassa - Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Castagna SRL di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori di risanamento necessari nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura
313	12.09.2005 14:00	Stiftung Hans Messerschmied - Altersheim Innichen: Übernahme der Pflegesätze für den Zeitraum August 2005 sowie Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung Nr. 164/05 vom 01.09.2005 € 4.607,50	Fondazione Hans Messerschmied - Casa di Riposo San Candido: Assunzione della retta mensile per il mantenimento nel periodo agosto 2005 nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura n° 164/05 del 01/09/2005 € 4.607,50
316	12.09.2005 14:00	Beschlussfassung betreffend die Einrichtung des Schulausspeisungsdienstes für das Schuljahr 2005/2006 - Festlegung des Betrages pro Essen € 2,50 inkl. MwSt.	Delibera relativa all'istituzione del servizio di refezione scolastica per l'anno scolastico 2005/2006 - determinazione dell'importo per pasto € 2,50 incl. IVA
323	22.09.2005 14:00	Reinigung Kindergarten Toblach Hauptort: Beauftragung der Firma Ecopulitina OHG aus Innichen mit den Reinigungsarbeiten für den Zeitraum vom 19.09.2005 bis Weihnachten 2005, gemäß Angebot vom 05.09.2005, Prot. Nr. 6842 € 6.000.000	Pulizie nella Scuola Materna di Dobbiaco Capoluogo: conferimento d'incarico alla ditta Ecopulitina SNC di San Candido per i lavori di pulizia per il periodo dal 19/09/2005 fino a natale 2005, secondo l'offerta del 05/09/2005, n° di prot. 6842 € 6.000.000
324	22.09.2005 14:00	Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an verschiedene Vereine / Institutionen für das Jahr 2005 € 103.115,00	Concessione e liquidazione di contributi per l'anno 2005 a diverse associazioni / istituzioni € 103.115,00
329	22.09.2005 14:00	Gewerbebeerweiterungszone "D4-Rienz" - Teilungsplan Nr. 136/04 vom 29.04.2004 - Enteignung der Flächen im Sinne des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10	Zona di espansione per insediamenti produttivi "D4-Rienza" - tipo di frazionamento n. 136/04 del 29/04/2004 - esproprio terreni ai sensi della L.P. N° 10 del 15/04/1991
330	26.09.2005 14:00	Beauftragung der Firma Bauexpert GmbH aus Bruneck mit der Lieferung eines Polyester-Nylon-Vlieses zur Abdeckung des Kunstrasenplatzes in der Sportzone Gries während der Wintermonate, gemäß Angebot Nr. 100/1370 vom 16.09.2005	Conferimento d'incarico alla ditta Bauexpert Srl di Brunico della fornitura di un vello di poliestre/nylon per la copertura del campo di erba artificiale nella zona sportiva "Gries" durante i mesi invernali, in base all'offerta del 16/09/2005
331	03.10.2005 14:00	Bau der primären Erschließungsanlagen in der Gewerbebeerweiterungszone "D4 - Rienz" in Toblach: Genehmigung des Ausführungsprojektes aus technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht, ausgearbeitet von Herrn Dr. Ing. Helmut Mayer aus Bruneck	Realizzazione delle infrastrutture primarie nella zona di espansione per insediamenti "D4 - Rienza" a Dobbiaco: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista tecnico e amministrativo, elaborato dal Sig. Dott. Ing. Helmut Mayer di Brunico
339	10.10.2005 14:00	Altes Rathaus - Spenglerarbeiten: Beauftragung der Firma Messner Robert aus Rasen/Antholz mit der Durchführung der notwendigen Reparaturarbeiten am bestehenden Blechdach, gemäß Angebot vom 19.09.2005, Prot. Nr. 7487	Vecchio municipio - opere da lattoniere: conferimento d'incarico alla ditta Messner Robert di Rasun/Anterselva per l'esecuzione delle opere da lattoniere necessarie alla riparazione dell'esistente tetto di lamiera secondo l'offerta del 19/09/2005, n° di prot. 7487
342	18.10.2005 14:00	Umbau und Erweiterung des Servicegebäudes in der Sportzone „Gries“ in Toblach: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. W. Werner Franz aus Bruneck mit den freiberuflichen Leistungen betreffend die Projektierung und Ausführung	Ristrutturazione ed ampliamento dell'edificio di servizio nella zona sportiva „Gries“ a Dobbiaco: conferimento d'incarico al Sig. Dott. Arch. W. Werner Franz di Brunico con le prestazioni professionali connesse per la progettazione e per l'esecuzione

343	18.10.2005 14:00	Umbau und Erweiterung des Servicegebäudes in der Sportzone „Gries“ in Toblach: Beauftragung des Technischen Büros Dr. Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase im Sinne des GD 494/96 - 528/99, gemäß Angebot vom 14.10.2005, Prot. Nr. 8057	Ristrutturazione ed ampliamento dell'edificio di servizio nella zona sportiva „Gries“ a Dobbiaco: conferimento d'incarico allo Studio Tecnico Dott. Ing. Stefano Brunetti di Brunico della coordinazione di sicurezza nella fase di progettazione e nella fase di esecuzione ai sensi del D. leg. 494/96 - 528/99 in base all'offerta del 14/10/2005, n° di prot. 8057
345	24.10.2005 16:00	Stiftung Hans Messerschmied – Altersheim Innichen: Übernahme der Pflegesätze für den Zeitraum September 2005 sowie Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung Nr. 180/05 vom 03.10.2005 € 5.219,26	Fondazione Hans Messerschmied – Casa di Riposo San Candido: Assunzione della retta mensile per il mantenimento nel periodo settembre 2005 nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura n° 180/05 del 03/10/2005 € 5.219,26
346	24.10.2005 16:00	Alters- und Pflegeheim Innichen (Brandchutzversicherung): Annahme und Liquidierung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Gemeinde Toblach	Casa di Riposo e di Cura San Candido (assicurazione contro incendi): Accettazione e liquidazione della quota a carico del Comune di Dobbiaco
349	24.10.2005 16:00	Begutachtung und Genehmigung der Eintrittspreise für den Eislaufplatz und den Kunstrasenplatz in der Sportzone Gries – Wintersaison 2005/2006 und Sommersaison 2006	Parere ed approvazione dei prezzi d'ingresso per l'uso della pista di ghiaccio artificiale e del campetto di erba artificiale nella zona sportiva Gries – stagione invernale 2005/2006 e stagione estiva 2006
351	07.11.2005 14:00	Gustav-Mahler-Straße in Toblach: Beauftragung der Firma Mair & Seeber OHG aus Toblach mit der Montage und mit der Inbetriebnahme der öffentlichen Beleuchtung sowie Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung	Via Gustav Mahler a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Mair & Seeber SNC di Dobbiaco del montaggio e della messa in funzione dei corpi illuminanti pubblici nonché approvazione e liquidazione della relativa fattura
352	07.11.2005 14:00	Haselsberg in Toblach: Ankauf von Leitplancken bei der Firma Signal System GmbH aus Bozen, gemäß Angebot Nr. 50433 vom 17.10.2005, Prot. Nr. 8005	Costanosellari a Dobbiaco: acquisto di barriere stradali dalla ditta Signal System SRL di Bolzano in conformità all'offerta n° 50433 del 17/10/2005, n° di prot. 8005
354	07.11.2005 14:00	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Toblach – Wahlen für den Bau und die außerordentliche Instandhaltung von Güterwegen € 30.000,00	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario al Consorzio Fondiario di Miglioramento Dobbiaco/Valle San Silvestro per la costruzione e la manutenzione straordinaria di strade interpoderali € 30.000,00
357	07.11.2005 14:00	Festlegung der Tarife für den Trinkwasserverbrauch - Jahr 2006 bis 300 m ³ € 0,27 ab 301 m ³ € 0,37 landwirtschaftl. Zweck € 0,11	Determinazione delle tariffe per il consumo dell'acqua potabile - anno 2006 fino a 300 m ³ € 0,27 da 301 m ³ € 0,37 per scopi agricoli € 0,11
358	07.11.2005 14:00	Festlegung der Tarife für die Ableitung und Reinigung der Abwässer - Jahr 2006 häusliche und gewerbliche Abwässer € 1,10	Determinazione delle tariffe per lo scarico e la depurazione delle acque nere - anno 2006 acque nere domestiche e industriali € 1,10